



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

112 (13.5.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35109)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstausgabe täglich,  
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Werthe-Zeile 20 Pfg.  
Die Neumann-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 112. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 13. Mai 1888.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 20 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 3500 Exemplare.

## \* Das Befinden des Kaisers.

(Telegramme.)

Berlin, 11. Mai. Aus Charlottenburg wird berichtet, daß Kaiser Friedrich gestern seit den jüngstvergangenen drei Wochen den hellsten Tag gehabt habe. Der Monarch war völlig sieberfrei und von acuten Krankheitserscheinungen wenig belästigt. Die Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wird als vorzüglich bezeichnet, da sie dem hohen Kranken wiederholt langen schlaf brachte. Der Kaiser befand sich gestern während des ganzen Tages außer Bett und empfing in bester Stimmung die Mitglieder der kaiserlichen Familie. Auch die letzte Nacht ist günstig verlaufen. Die Umgebung des Kaisers erwartet mit den Ärzten sehnächtig den Eintritt wärmeren Wetters, von welchem man sich viel für die weitere Besserung Kaiser Friedrichs verspricht.

Gestern Abend betrug die Körperwärme 37,8 Grad, heute früh 37,4 Grad. Der Kaiser fühlt sich ziemlich wohl, obwohl der Auswurf noch reichlich ist; er nimmt auch eine genügende Menge Nahrung zu sich. Seit 10 1/2 Uhr befindet er sich auf dem Sopha seines Arbeitszimmers, woselbst er auch Gehversuche machte. Er durchschritt das Gemach zweimal ohne Stütze, und zwar ohne sich ermüdet zu fühlen.

## \* Die Lüge auf Reisen.

General Boulanger ist gestern in das Norddepartement gereist, um sich seinen begünstigten Wählern in seiner neuen Eigenschaft als Deputirter vorzustellen. Dem blonden Schönbart gelüftet's nach enthusiastischen Ausdrücken der Volkseidenschaft, und da die Pariser ihn etwas links liegen lassen, so macht er sich auf, um in der Provinz gleich einem Diktator die Huldigung der Landbewohner und ihrer — Frauen gnädigst entgegenzunehmen. Damit hat eine neue Pilgerfahrt der Lüge begonnen. In Dänkirchen wurden gestern zu Boulangers Auftreten große Polizeimaßregeln getroffen, auch wurde die Gendarmenriehe verstärkt. In dem Bankett am Abend sind nur die Pariser Boulangisten und Berichterstatter zugelassen. Boulanger traf gestern um 1 1/2 Uhr Nachmittags in Dänkirchen ein. Vor dem Bahnhofe waren viele Schaulustige versammelt. Die Hochrufe auf Boulanger wechselten mit Pfeifen. Das Publikum durchdrang den Kreis, den die Polizei gebildet hatte, wollte bis zu Boulangers Wagen vordringen, wurde aber von den Gendarmen und Polizeibeamten zurückgetrieben und zersprengt. Boulanger bestieg mit seinem Gefolge sechs offene Wagen, denen die Bou-

langisten unter Rufen: „Vive Boulanger!“ folgten. Die ganze Bevölkerung war auf den Beinen, aber außer den Schreien hinter den sechs Wagen verhielt sich alles schweigend und auf dem Jean-Bart-Platz wurde viel gepfeifen; auch wurden einige Hiebe mit Stöcken ausgetauscht. Rein äußerlich betrachtet, scheint also die Premiere in Dänkirchen nicht besonders glänzend ausgefallen zu sein; das wird aber den Straßenheben und seine Tafelritter nicht hindern, in ihren Blättern die Posaune zu blasen und den „Erfolg“ des Ex-Generals den Winden anzuvertrauen, auf daß die Kunde überall hingelange, Boulanger sei auch im Departement Nord der Abgott des Volkes: es ist eben die alte Geschichte von der Lüge auf Reisen!

## \* Eine Friedensphantasie.

Der gegenwärtig in Berlin weilende Herausgeber der Londoner „Pall Mall Gazette“, Herr Stead, hat die deutsche Reichshauptstadt noch friedfertiger gefunden als Paris. Er wagt selbst die Prophezeiung, daß seit der Unterzeichnung des Frankfurter Friedens, soweit es die zwei großen Segner betrafte, niemals nach menschlicher Berechnung so wenig (?) Wahrscheinlichkeit auf Ausbruch eines Krieges bestanden habe. Für das Bravourstück, die deutsche Festungskette zu durchbrechen und den Marsch nach Berlin zu erzwingen, seien die Franzosen ebenso wenig vorbereitet, als die Engländer zur Colonisation des Nordes. Die französische Armee hatte im Jahre 1870 doch wenigstens Karten von den Gegenden, durch welche der militärische Spaziergang gehen sollte. Heute besitzt die französische Armee keine Karten von Deutschland. Neunzehn Jahre hat es die Franzosen gekostet, das Gefühl der Sicherheit gegen einen deutschen Ueberfall zu bekommen, und weitere neunzehn Jahre würden wahrscheinlich (?) erforderlich sein, daß sie sich stark genug fühlen, die Offensive gegen ihren Erzfeind zu ergreifen. Die Diplomaten, welche Herr Stead in Berlin gesprochen hat, waren alle in dem einen Punkte, nämlich in der Ueberzeugung der tiefen Friedensliebe Deutschlands, einig. „Deutschland“, so äußerte sich ein russischer Diplomat, „ist in der Stimmung eines Mannes, der eine vortreffliche Maßzeit verpöbelt hat. Er wünscht allein gelassen zu werden.“ Ueberraschend wirken die folgenden Sätze aus der Feder eines Redakteurs der „Pall Mall Gazette“, welche stets so heftig gegen den Anschluß Englands an den Dreibund plädierte: „Sollten die Franzosen in einer tollen Anwendung sich auf London stürzen wollen, so wird, sobald sie den Plan entwickeln, eine Kriegserklärung von Berlin erfolgen. Aus bester Quelle erfahre ich, daß dies auch jetzt noch gilt.“ Der englische Verbohrer blickt auch auf dieser Darstellung heraus. Wir sollen den Engländern sofort helfen, natürlich, aber zum definitiven Anschluß an die Friedensallianz haben sie keine Lust, und bieten uns schöne Worte, statt Thaten.

## \* Der arme Ferdinand!

Soeben erst hat er neuerdings die „heilige“ Versicherung gegeben, daß er niemals Bulgarien verlassen

und sein blaues Blut fürs neue Vaterland „freudig“ vergießen werde, und schon scheint man ihm wieder auf den Fersen zu sein. Die Gladstone'sche „Daily News“ läßt sich aus Konstantinopel melden, daß dort in amtlichen Kreisen verlautet, auf den förmlichen Wunsch der Kaiser von Rußland und Deutschland (?) werde Fürst Bismarck die Pforte angehen, den Fürsten Ferdinand abzusetzen, und daß eine bahngewandte Eröffnung von Berlin täglich auf der Pforte erwartet werde. Sollte die Pforte ihre Zustimmung dazu geben, so wird dies angeblich die Wirkung haben, die Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland zu bessern, da das Streben letztgenannter Macht nach neuem Gebiet aufhören würde. Es verlautet auch, England werde im Falle der Absetzung des Fürsten Ferdinand auf der Wiederernennung des Prinzen Alexander von Battenberg zum Fürsten von Bulgarien bestehen. — Dem letzteren Märchen wird wohl ebensowenig Glauben beizumessen sein, als der ersten Version, wonach unser Kaiser und Fürst Bismarck gar so sehr auf die Absetzung des armen Prinzen Ferdinand erpicht sein sollen. Immerhin mag es dem Coburger zeitweise recht schmal werden.

## \* Die sanitären Einrichtungen in den Cigarrenfabriken.

Man schreibt uns: Ueber die im Entwurf vom Bundesrath ausgearbeitete Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Cigarren bestimmten Anlagen, hat die Handelskammer für den Kreis Mannheim bekanntlich ein ausführliches Gutachten an das Gr. Badische Ministerium des Innern erstattet, welches im Abdruck auch den einschlägigen deutschen Handelskammern zugehenet wurde. Unter den Korporationen, welche sich den Ausführungen in diesem Gutachten angeschlossen und denselben geeigneten Orts Ausdruck gegeben haben, ist auch die Handels- und Gewerbekammer für Mittel- und Ober-Rhein, welche insbesondere hervorhebt, daß es auch für die bayerische, bezw. mittelfränkische Cigarrenindustrie absolut notwendig erscheint, daß § 3 der Verordnung zunächst nur auf die neu herzurichtenden Anlagen Anwendung finde, und für die bereits bestehenden die in § 10 Abs. 11 vorgesehenen Abweichungen zugelassen werden, da in Nürnberg und der Umgebung (Bruck) in den älteren Cigarrenfabriken die Arbeitsräume keine Höhe von 8 Metern haben. Ebenso dringlich erweise sich die Erfüllung des Wunsches, daß in älteren Fabrikräumen bei guter künstlicher Ventilationseinrichtung fünf Kubikmeter Luftstrom statt der in § 5 verlangten 7 Kubikmetern erlaubt werden. Ferner dürfte es sich empfehlen, daß bei § 11 statt „Arbeitsverhältnis“ das Wort „Lohnverhältnis“ gesetzt würde. — Die Handels- und Gewerbekammer in Nürnberg erklärte zugleich in ihrer Eingabe an das Königlich bayerische Staatsministerium einleitend, daß sie nach Einvernehmen der beteiligten Industrie in der Lage wäre, sich in vollem Umfange den Anschauungen der Mannheimer Handelskammer, die sie als gründlich erwogen bezeichnen müsse, anzuschließen.

## Feuilleton.

— Eine Volkstheater-Geschichte in Wien. Es ist nicht Neues unter der Sonne, daß die Mitglieder eines Volkstheaters mittels Dekreten und Erlässen belobt und zu fernerer eifriger Thätigkeit angehort werden. Auch daß sie in besonderen Fällen eine Anerkennung in klingender Münze aus der Kasse des betreffenden Instituts erhalten, ist schon oft vorgekommen und wird — wir wollen es hoffen — auch fernherin vorkommen. Aber zu den seltenen Fällen gehört es, daß ein Volkstheaterdirektor aus eigenen Mitteln einen Teil des ihm unterstehenden Personals beschenkt und zwar aus reiner Freude über eine gelungene Leistung. Ein solcher Fall aber hat sich in den jüngsten Tagen an der Wiener Hofoper ereignet. Man gab Wagner's „Lohengrin“ und der Chor im zweiten Akte ging so flott, so tadellos, daß die Anwesenden in hellem Entzücken schwammen. Am entzücktesten war Direktor Jahn. Er eilte auf die Bühne, um seiner Befriedigung Ausdruck zu geben. Nachdem er den Choristen Worte des Lobes gesendet, erinnerte er sich, daß diese von Fortuna schon bedachten Kunstjünger mit bloßen Worten nicht gut genug abzuweisen seien. So schloß er denn seine Rede mit der Mittheilung, er widme aus seiner Tasche jedem Chormitglied eine kleine Gratifikation. Griff in die Tasche und gewahrte, daß — er kein Geld bei sich habe. „Dobt einen Augenblick Geduld, Kinder, rief er dem Chor zu, eilte in seine Wohnung, that Geld in seinen Beutel und verabschiedete dann den Choristen 2 fl. per Kopf, macht zusammen 40 fl. Wenn der Chor daraufhin nicht in ein dreimaliges „Hoch Jahn!“ ausbrach, so unterlies es dies nur, weil eine solche Massenjubelung den Fortgang der Wagner'schen Oper gestört haben würde.

— Die industrielle Aristokratie. Fast keine Woche vergeht, ohne daß ein Sprößling der englischen Aristokratie die Rangen seiner Ahnen bestiebt, indem er einen mehr oder weniger plebejischen Beruf ergreift. Heute ist es ein Carl, der Droschkenbesitzer wird, morgen verheiratet ein Lord sein blaues Blut in der blauen Blause des Fleischer's, ein Dritter wird Weinkaufmann, ein Vierter handelt mit Getreide, und

hier und da zieht ein Edelmann die Uniform des gemeinen Soldaten an. Jetzt ist auch die Polizei bedacht worden, denn der Hon. G. A. Anson, der zweite Sohn des Earl von Lichfield, hat die Stelle als Ober-Comptroller in der Grafschaft Stafford erhalten. Selbst die Damen folgen diesem Beispiel. Eine Nichte der vermittelten Lady Glyn hat unter dem Namen „Madame Victoire“ in Bondstreet einen Laden eröffnet, der, für eine kurze Zeit wenigstens, ein großer Anziehungspunkt für Damen der hohen Gesellschaft werden dürfte, die neuer Toiletten bedürfen. Zur Eröffnungsfest und wohl hauptsächlich, um ihr Debut bekannt zu machen, gab die Eigentümerin kürzlich eine Gesellschaft, in welcher nur Damen der höchsten Aristokratie erschienen. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß „Madame Victoire“ sich zahlreicher Aufträge erfreuen wird, es bleibt aber abzuwarten, ob sie mit Begleitung ihrer Rechnung mehr Glück haben wird als ihre bürgerlichen Concurrenten, von denen die meisten schwer unter dem Creditconcur auf Jahre hinaus zu leiden haben.

— Ein vierbeiniger Patient. Die Art und Weise, auf welche am letzten Sonntag in Altkirch ein Thierarzt seine Pflicht ausübte, dürfte zu den Seltenheiten gehören. In der Mühlbauersstraße dort wohnt, wie das Altkircher Kreisblatt erzählt, ein Thierarzt. In diesem brachte in den Vormittagsstunden des erwähnten Tages ein Landmann ein krankes Pferd; vor dem Thier angekommen, wird dem Pferdebesitzer der Bescheid, daß der Arzt krank darniederliege und unmöglich aufstehen könne. Unverrichteter Sache umzukehren, scheint unterm Bauer — einem Wisfikus — nicht zu passen; er entschließt sich kurz und betrachtet das Haus noch einmal von oben bis unten, tritt in den über einem Keller liegenden Hausgang, um denselben auf seine Haltbarkeit zu prüfen. Von seiner Untersuchung höchst befriedigt kommt er heraus, packt das Pferd beim Hügel und führt es getrost durch den Gang und die Stube in die Schlafkammer des Arztes, wo er dasselbe vor das Bett des Kranken hinstellt. Der Kranke richtet sich so gut es eben gehen will auf, greift dem Thier den Puls und erteilt die nöthigen Vorschriften, worauf der Bauer mit seinem Pferde sich befriedigt auf den Heimweg macht.

— Blutiges Rencontre. In Jackson, im Staate Mississippi, hat kürzlich ein blutiger Kampf stattgefunden, der mit dem Tode der beiden Kämpfer endete. Der General Wirt Adams, einer der hervorragendsten Männer im Süden der Vereinigten Staaten, war kürzlich vom Präsidenten Cleveland zum Postdirektor ernannt worden und wurde deshalb von einem gewissen Martin, dem Herausgeber einer Zeitung, heftig angegriffen. Der Zufall führte die beiden Gegner in einer der Hauptstraßen der Stadt zusammen. Gleichzeitig zogen sie ihre Revolver aus den Taschen, feuerten und brachen kurz darauf beide zusammen. Adams war durch einen Schuß in das Herz auf der Stelle getödtet worden. Martin erhielt mehrere Schüsse in den Unterleib und starb nach hartem Tobestampfe. General Adams war im Jahre 1839 Kriegsssekretär der Republik Texas und hat sich später während des nordamerikanischen Bürgerkrieges in der südlichen Armee hervorgethan. Er war 70 Jahre alt, sein Gegner Martin dagegen ein noch junger Mann von dem rauhen „Wenzelschläger“.

— Ein treuer Anceipgenosse. In einem der schönsten Abende traten zwei Herren zu Berlin in der festlichsten Stimmung aus einer Gesellschaft den Heimweg an. Als sie den Michaelstrichplatz passirten, kam ein großer schöner Neuwolfsblünder ihnen bellend entgegen, sprang vor ihnen empor, ließ dann eine Strecke voran und kehrte wieder zurück, als wollte er sie auffordern, ihm zu folgen. Dies seltsame Benehmen bewog die beiden Männer, dem Thiere nachzugehen. So kamen sie bis vor ein Haus, an dem der Hund stehen blieb. Der beschrieb ihr Erstaunen, als sie dort einen sehr stark behaarten jungen Herrn regungslos vor der Hausthüre liegen sahen? Das kluge Thier hatte die hilflose Lage seines Herrn erkannt. Die beiden „Herangefohlenen“ befruchteten, nachdem sie aus dem Notizbuche die Wohnung ihres Findlings erfahren, diesen kommt dem Hunde vermittelt einer Drofsche dorthin.

— Alte und neue Orthographie. Aus der Stadtverordneten-Versammlung in Sprottau wird folgendes heitere Stüdchen berichtet: Stadtverordneter Schmidt greift die Bestimmungen der Fortbildungsschule in klarer Weise an. Er habe einen Lehrling geprüft und gefunden daß er nicht richtig

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Mai 1888.  
Sitzung des Stadtrathes vom 9. Mai 1888.

Br. (Erz.) Der Stadtrath beschloß in seiner Sitzung vom 8. ds. Mts. Sr. Excellenz dem Hrn. Geheimen Rath Dr. Lamey auch seitens des Stadtrathes die Glückwünsche des Collegiums anlässlich seines 40jährigen Jubiläums als Landtagsabgeordneter darzubringen. Die hierfür ernannte Deputation bestand aus den Herren Oberbürgermeister Moll, Bürgermeister Bräunig, sowie Stadtrath Dr. Dissen. Herr Oberbürgermeister Moll berichtete in heutiger Sitzung, daß die genannte Abordnung des Stadtrathes den erhaltene Auftrag ausgeführt habe, der allberehnte Prälat habe die Deputation in freundschaftlicher Weise empfangen und derselben den besten Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit ausgesprochen.

Zur Preisvertheilung an die Lehrlinge wird dem Vorstände des Gewerbe- und Industrie-Vereins für nächsten Sonntag, 13. d. M. der große Rathssaal zur Verfügung gestellt und werden die Mitglieder des Stadtrathes zur Feier eingeladen.

(Zu dem X. Verbandsschießen) des hiesigen Landes-Schießvereins des Mittelrheinischen und Pfälzischen Schützenbundes in Ludwigsbader a. R. vom 1.—8. Juli d. J., beschließt der Stadtrath auch seitens der Stadtgemeinde Mannheim eine Ehrengabe zu widmen.

(Stadtbauplan.) In Folge des mit Herrn Fabrikanten S. Lang abgeschlossenen Vertrags betreffs der Abtretung der kleinen Metzgerstraße ist das Verfahren zur Ausfertigung dieser Straße aus dem Bauplan einzuleiten und legt die Baukommission den bezüglichen Situationsplan zum Zwecke der Eintragung an Hr. Bezirksamt vor.

Die Herstellung einer weiteren Latrinengrube jenseits Redars betr. wurden die einschlägigen folgenden Niederabstimmenden vergeben: Die Maurerarbeiten Herrn Gustav Weyer, die Zimmerarbeiten den Herren Hg. u. Haller, die Schlosserarbeiten Herrn Karl Buder, die Cementarbeiten Herrn V. Wolf u. Sohn, die Blecharbeiten Herrn G. Schatt, die Plasterarbeiten Herrn Friedrich Raue.

(Schulhausbau.) Die Baukommission legt Klagen über die Erbauung eines neuen Schulhauses für die Schwab. Vorstadt vor, um der Schulkommission Gelegenheit zu geben, sich über die projectirten Dispositionen autoptisch zu äußern; diese Kommission soll daher zu einer diesbezüglichen Neuprüfung veranlaßt werden.

(Dienstgebäude.) Ferner werden die Kostenberechnung zur Erstellung eines gemeinschaftlichen Dienstgebäudes für das Gas- und Wasserwerk, sowie für das Hoch- und Tiefbauamt vorgelegt, worauf sich der Voranschlag auf M. 250,000 beläuft; es wird beschlossen, die Genehmigung dieses Aufwandes beim Bürgerausschuß in Antrag zu bringen.

(Kreisumlage.) Nach Mittheilung der Kreisassesse beträgt die pro 1888 auf die Stadtgemeinde entfallende Kreisumlage M. 108,881 28 Pf.

(Gewerbekasse.) Aus einem Berichte des Gewerbe-Vorstandes ist zu entnehmen, daß die Gewerbesteuer jetzt von 686 Schülern bestrahlt wird, während die Frequenz im Mai 1887 470 und im Mai 1888 nur 391 betrug.

(Das Groß. Bezirksamt) genehmigte den Beschluß des Bürgerausschußes vom 11. April d. J. hinsichtlich der voranschlagsmäßigen Berechnung der Kosten für Herstellung der Lauerstraße.

(Elektrische Beleuchtung.) Herr Gaswerkdirektor Beyer überreichte einen Bericht über die Einführung der elektrischen Beleuchtung im Theater, eventuell hiezu in Verbindung über die Errichtung einer elektrischen Centralstation in Mannheim. Darnach betragen die Kosten der Herstellung für die Einrichtung im Theater M. 170,000, welche sich im Falle der Erweiterung der Einrichtung auch zum Gebrauche von Privaten und Gesellschaften um weitere 74,000 Mark erhöhen würde. Die Betriebskosten der Theaterbeleuchtung würden betragen 29,354 M., für die Erweiterung 18,223 M., zusammen 47,577 M.

Die sehr eingehend begründete, mit großem Reize und großer Sachkenntnis ausgeführte Arbeit liegt während acht Tagen auf der Stadtrathskanzlei zur näheren Information der Mitglieder des Collegiums vor.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 17. Woche von 1888 (22. April bis 28. April). An Todesfällen für die 38 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, bezeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Diphtherie, in 9 Fällen Lungenschwindsucht, in 11 Fällen acute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 2 Fällen acute Darmkrankheiten, in 14 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. Gewaltthätiger Tod ist in einem Falle eingetreten.

Todesfälle in der Zeit vom 22. April bis 28. April 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In M.-Waldbach 15,2; Darmstadt-Befungen 15,7; Leipzig 15,8; Münster 15,8; Stuttgart 15,9; Bienen 1. B. 16,8; Dortmund 16,8; Erfeld 16,9; Erfurt 17,0; Potsdam

schreiben konnte, und außer Stande sei, eine Rechnung nebst Quittung anzufertigen. Der Sanitätsrath Dr. Wolff, welcher Dezerent des Schulwesens ist, erwiderte dem Fleischermüller Schmidt, daß er dieser Angelegenheit nachforschen wolle und bitte daher um Auskunft, ob Schmidt in der alten oder neuen Orthographie erkrankt habe. Als Schmidt bejahte, davon selbst nichts zu verstehen, erfüllte eine schallende Deiterkeit den Saal.

Brimadonnen und Hunde. Die bekannte Brimadonna Marie Rose (Madame Rayson), welche für Australien engagirt war, wird nicht dorthin gehen, da sie erfahren hat, daß die Regierung die Einfuhr von Hunden in die Kolonie nicht gestattet und sie die ihrigen drei um keinen Preis zurücklassen will. In Melbourne ist nur eine Ausnahme für den Hund von Miß Genevieve Ward gemacht worden, die nach Europa zurückkehren wollte, ohne ihr Gepäck abzulassen, wenn man ihr nicht ihren Hund ließe. Die Regierung sagte darauf einen eigenthümlichen Beschluß. Sie stellte Miß Ward als gesetzliche Hüterin über ihren Hund auf und machte sie für allen Schaden verantwortlich, den derselbe durch die Wasserhähne anrichten könnte. Für Brimadonnen mit Schoßhunden eine Warnung, nicht nach Australien zu gehen!

Braune Augen kommen nach dem Resultat von Beobachtungen, welche von ärztlicher Seite bezüglich der Farbe der Augen angestellt wurden, bei Frauen häufiger vor, als bei Männern. Bezüglich der Vererblichkeit der Augenfarbe ergab sich Folgendes: Zeigen die Augen beider Eltern die gleiche Farbe, so ist mit einer Wahrscheinlichkeit von 88 zu 12 anzunehmen, daß auch die Kinder Augen von der nämlichen Farbe wie die Eltern haben. Wenn dagegen die Augen der Eltern verschieden gefärbt sind, so ist bei den Kindern die braune Farbe der Augen am häufigsten. Das Verhältnis der letzteren zu den blauen und grauen Augen stellt sich in diesem Falle wie 55 zu 45.

Das neue große Centralgefängniß, welches in der nächstlichen Vorstadt Petersburg's, der sogenannten Wiburger Vorstadt, nach den Zeichnungen des sibirischen Architekten Tomischko aufgeführt wird, nähert sich jetzt seiner Vollendung. Das Gefängniß besteht aus zwei abgetheilten, ein-

17,0; Wiesbaden 17,0; Lübeck 17,1; Berlin 18,7; Magdeburg 19,1; Hannover 19,6; Stettin 20,1; Jwiska 20,1; Braunschweig 20,1; Kassel 20,9; Eberfeld 21,1; Kiel 21,4; Rülhaußen i. E. 21,4; Barmen 21,4; Kottbus 21,8; Bremen 21,8; Frankfurt a. M. 21,9; Altona 21,9; Danzig 22,0; Köln 22,9; Dresden 22,5; Düsseldorf 22,8; Karlsruhe 23,2; Mainz 23,3; Hamburg 24,4; Halle a. S. 25,6; Charlottenburg 24,7; Duisburg 25,8; München 26,7; Aachen 26,8; Straßburg 26,9; Frankfurt a. O. 27,1; Bochum 28,0; Breslau 28,5; Posen 29,1; Nürnberg 29,2; Mannheim 30,3; Metz 31,5; Weitz 32,1; Augsburg 33,5; Chemnitz 36,3; Königsberg i. Pr. 36,6; Würzburg 39,2.

Unsere Trinitatiskirche, so wird uns geschrieben, welche durch die vorjährigen durchgeführten Reparaturen — Umbauung des Daches, vollständige Reubauung des Thurmes, Vergoldung des Thurmschiffes und des Gahnes, Verjüngung neuer feinerer Portale und vollständigen Reubau — ein so schmales Aussehen gewann, erhält jetzt auch einen entsprechenden Anstrich, so daß dieses Gotteshaus, wenn auch ohne architektonische Bedeutung, eine Zierde anderer an Monumentalbauten so armen Stadt werden wird. Bei dieser Gelegenheit möchten wir anfragen, ob man angesichts der raschen und riefenmäßigen Ausdehnung unserer Stadt und des so starken Anwachsens ihrer Bevölkerungszahl bei der Planung für die neuen Stadttheile auch die Errichtung neuer Kirchen berücksichtigt hat. Die Verlegung der unteren katholischen Pfarrkirche und ihre Verwendung zu Räumen für die Stadterhaltung dürfte doch nur eine Frage der Zeit sein, wenn man nicht gerade den Neubau eines Stadthauses beabsichtigt.

Eine Delgasankalt soll behufs Beleuchtung der Eisenbahnwagen auf dem hiesigen Personen- und Rangirbahnhof errichtet werden.

Die Schonzeit für Karlsen, Varben und Schleien hat mit dem 1. Mai begonnen. Derselbe dauert bis incl. 30. Juni. Die Schonzeit für Gander währt noch bis zum 31. d. M. und diejenige für Kerbe bis 1. Juni. Während der Schonzeiten ist nicht nur der Fang, sondern auch das Feilbieten, Verleihen und Veräußern, sowie der Verkauf dieser Fische in Wirtschaften verboten.

Der Verein deutscher Tabakfabrikanten und Händler beabsichtigt am 27. Mai in Leipzig eine Generalversammlung abzuhalten, um zu den vom Bundesrat erlassenen Vorschriften für die Tabak- und Cigarrenfabrikation Stellung zu nehmen, event. eine Eingabe an den Reichstag in dieser Angelegenheit zu richten. Ferner soll über die vielfach beunruhigende Steuerfrage und über die Frage der Alters- und Invaliden-Pensionskassen verhandelt werden.

Gitarre-Adolf-Frauenverein. Die Vorbereitungen zu dem am 27. Mai im großen Theaterzaal beginnenden Bazar sind in bestem Gange; die hierzu erbetenen freiwilligen Gaben sind Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder und Freunde des Vereins in so reichem Maße und in solcher Mannigfaltigkeit eingegangen, daß man schon jetzt auf ein erhellendes Resultat hoffen darf. Doch sind weitere Gaben noch sehr erwünscht und werden bei den Damen jederzeit mit Dank angenommen. Der Plan zum Bazar und die Ausstattung und Dekorirung desselben ruhen in den bewährten Händen der Herren Architekt Mangot und Hoftheatermaler Auer. Zugleich sind dem Herrn v. Ihrer Adm. Sobiet der Erbprinzessin, welche um das Protektorat angeprochen wurde, huldvoll Geschenke in Aussicht gestellt worden, die einen weiteren Anziehungspunkt bei der reichhaltigen Ausstellung bilden werden.

Velocipedport. Beim Velociped-Rennen in München errangen Preise: im Sicherheits-Zweirad-Fahren. 5000 Meter. 1. Göbel (Mann). 2. Stein (Frankfurt). 3. Ruscher (München). — Reiterfahrern von Bayern auf dem Zweirad. 5000 Meter. 1. Göbel (Mann). 2. Thoren (Widau). 3. Michele (München). — Reiterfahrern von Bayern auf dem Dreirad. 5000 Meter. 1. Stein (Frankfurt). 2. Silb (Wien). 3. Dubs (München). — Zweiradfahren mit Vorgabe. 4000 Meter. 1. Göbel (Mann). 2. Schwemmer (München). 3. Thoren (Widau). — Dreiradfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. 1. Stein (Frankfurt). 2. Silb (Wien). 2. Dubs (München).

Der Gewerbe- und Fabrikantenverein veranstaltet morgen Sonntag im großen Saale des Rathhauses die Preisvertheilung für die im Kaufhausbaurmaale ausgestellte gewesenen Bekehrungsarbeiten. Die prämirten Gegenstände werden zur Landesausstellung nach Karlsruhe geschickt. Bei dem allgemeinen und regen Interesse, welches der Bekehrungsarbeiten-Ausstellung zu Theil geworden ist, darf man mit Recht annehmen, daß seitens der Mitglieder und der Freunde des Vereins die Theilnahme an der morgen Vormittags 11 Uhr beginnenden Feier eine sehr starke sein wird.

Der Mannheimer Zither-Club hält heute Abend 8 Uhr in den Sälen des Badner Hofes eine musikalische Abendunterhaltung ab. Mit derselben wird ein Tanzkränzchen verbunden sein.

Bazar der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger. Wir machen die Inhaber von Koojen zu diesem Bazar darauf aufmerksam, daß die feierliche Eröffnung des Bazars im Beisein der hohen Protektorin der Frau Kronprinzessin am 5. Mai stattgefunden hat, die

ander vollständig ähnlichen Theilen, ein Stock hoch. In jedem der beiden Theile gibt es 450 Stellen, einarrichtet nach den letzten Forderungen der Wissenschaft, vorzüglich ventilirt und elektrisch beleuchtet. Der zuletzt aufgeführte Theil des Gefängnißgebäudes ist soeben unter Dach gekommen und wird im Laufe des Sommers vollständig eingerichtet werden, der erste Theil ist schon ganz befestigt. Es war eigentlich beabsichtigt, dieses Gefängniß für große Verbrecher zu reserviren, es sind aber schon ungefähr 300 Stellen mit politischen Verbrechern gefüllt.

Historisch interessantes Schriftstück. In einer Versammlung des Museumsvereins in Bozen brachte, einem Torolter Blatte zufolge, ein Mitglied als Beleg dafür, wie historisch interessante Gegenstände verpackt werden, folgende Thatsache zur Kenntniß: Bei einem Bozener Schweine Metzger kaufte jemand um zehn Kreuzer Schinken und erhielt denselben in ein Papier einwickelt, das sich als ein Erlaß des Oberkommandanten Andreas Doser aus dem Jahre 1809 erwies. Das Schriftstück war von Bozen datirt und enthielt, von Doser selbst geschrieben und unterfertigt, eine Ermahnung an eine Unterländer Scharfschützen-Kompagnie, die Mannschaft solle weniger auf Essen und Trinken und dafür mit um so größerem Eifer auf den Landesverteidigungsabsicht bedacht sein. Das Schriftstück hatte der Schweine Metzger mit anderen Papieren um einige Kreuzer als Einpackpapier gekauft.

Eine Schaafherde vom Blitze erschlagen. In Aurillac (Cantal) wüthete am 4. d. M. ein furchtbares Gewitter. Bei Beginn desselben suchte ein junger Hirte, der über hundert Schafe hütete, die zerstreute Heerde wieder zu sammeln, als plötzlich ein greller Blitzstrahl berniederfuhr und fast die ganze Heerde tödtete. Kaum ein Duzend Thiere sind gerettet worden. Der Ort ist mit dem bloßen Schreden davon gekommen.

Der lebendig Begrabene. Allem Anschein nach ist der Brunnengräber Dunkel in der Gruft, in die er vor 20 Tagen führte, gestorben. Ein entsetzlicher Geruch dringt durch die Ritzen, die bis zu ihm hinunterreichen, und überdies will man an einer mit Baumwolle umwickelten Sonde

Verloosung aber erst am 23. Juni erfolgt. Der Verlauf des Bazars verspricht trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse einen bedeutenden Erfolg.

Reperoire des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 13. bis 21. Mai. Sonntag, 13.: Ab. B. „Rienzi“. Montag, 14.: Ab. A. „Der Kaufmann von Venedig“. Mittwoch, 16.: Ab. B. „Der König hat's gesagt“. Freitag, 18.: Ab. A. „Rath der Weiser“. Sonntag, 20.: Ab. A. Zum ersten Male: „Der deutsche Michel“. Montag, 21.: Ab. B. „Der fliegende Holländer“. \* Öffentliche Versammlungen halten morgen, Sonntag, ab: Der Freidenkerverein Mannheim, Nachmittags 4 Uhr im großen Saale des Ballhauses; Der Professor L. Bächner aus Darmstadt hält hier einen Vortrag über: „Zwei geführte Freidenker“. Nach dem Vortrag wird im kleinen Saale eine Mitgliederversammlung zur Wahl eines Delegirten zum 40ten Freidenkerkongress stattfinden. Der Gewerbeverein der Maurer und Steinhauer veranstaltet Nachmittags 8 Uhr eine öffentliche Maurer-Versammlung.

Im Stadtpark wird morgen Nachmittag von 3—6 Uhr unsere Grenadier-Kapelle concertiren.

Circus Corty-Althoff. Die Aufführungen in dem komfortabel eingerichteten Circus fesseln alltäglich das Interesse des Publikums und es sind nicht nur die hippologischen Leistungen, die allgemeine Anerkennung finden, auch die Intermezzi der Gymnastiker und Clowns sind in ihrer Art glanzvolle Darbietungen. Wer vielen bringt, wird Jedem etwas bringen, das schreit der Wahlspruch der Direction zu sein und sie ist bemüht, demselben gerecht zu werden, nicht nur „nach“ besten Kräften, sondern „mit“ dem besten Willen. Auch gestern erfreute die Künstlertruppe das zahlreich erschienene Publikum und es waren außer den wirklich lebenswerthen Produktionen der Damen Matilde Benz und Adele Althoff und der Herren Franconi, Pierre, Althoff, Lee und Leopold Benz, die Leistungen des kleinen Schlangenmenschen Thaler, der Gebr. Almasio, der Gymnastiker Hegelmann und der Clowns, die allgemeinen Beifall fanden.

Als schneidiger Reiter hat sich beim Haslocher Pferderennen am Himmelfahrtstag Herr Baron Max von Sienanth von Dachsen bewiesen. Beim ersten Umritt ritt er in der halben Bahn die Sattelgurt seines Pferdes und alle Welt befürchtete, den klüßnen Reiter fürzen zu sehen. Nichtsdestoweniger durchritt Herr von Sienanth die Bahn zweimal und errang einen Ehrenpreis, während er allerdings die anfangs glänzend behauptete Führung seiner von Herrn Dör gerittenen Saute „Java“ überlassen mußte. Stürmisches Durchrufen begrüßte den Reiter bei seinem Eintreffen am Ziele.

Verlegung. In der Suderraffinerie dahier erlitt gestern Vormittag ein Tagelöhner dadurch eine bedeutende Quetschung der rechten Hand, daß ihm ein gefüllter Bierkrug auf dieselbe fiel. Der Verletzte fand im allg. Krankenhaus Aufnahme.

Vermisst. Der 23 Jahre alte Sohn eines über dem Redar wohnenden Tagelöhners hat sich am verfloffenen Sonntag Nachmittags unter dem Vorgeben, daß er auf die Weise gehe, aus der elterlichen Wohnung entronnen und ist bis jetzt nicht wieder dahin zurückgekehrt. Man vermuthet, daß demselben ein Unglück zugestoßen ist.

Confiscirt. Am 10. d. Mts. wurde eine 22 Liter Milch enthaltende Kanne eines auswärtigen Milchlieferanten, für einen hiesigen Händler bestimmt, auf Grund des Erachnisses der städtischen Untersuchung confiscirt, da der Milch 10,66 pCt. Wasser zugesetzt war.

## Aus dem Großherzogthum.

Seibelberg, 11. Mai. Gestern fand hierseits die erste Generalversammlung des Mittelrheinischen des deutschen Radfahrerbundes statt. Es waren ungefähr 150 Teilnehmer und zwar aus allen größeren Städten des Gau'es erschienen. Die Verhandlungen wurden im Rheinischen Hofe geschlossen, doch boten dieselben für die Abgemerkung kein größeres Interesse. Nach Erledigung der Tagesordnung vereinigte ein gemeinsames Mittagmahl die erschienenen Gäste. Sodann fand Coriolisfahrt durch die Stadt über den Rümmlbacherhof nach Redarsheim und zurück statt. Im Rümmlbacher Hof wurde der Abschiedstrank genommen.

Mosbach, 8. Mai. In dem benachbarten Oede Dalsau ist mit dem heutigen Tage eine Reichstelegraphenstation in Verbindung mit der dajelbst bestehenden Postagentur eröffnet worden.

Säckingen, 11. Mai. Der 8. Mai, ein für Karlsruhe folgenreicher Tag wird heute noch überaus besprochen. Abends 7 Uhr brach nämlich in einer Scheune im Dinterdorfer Feuer aus, das bei der trockenen Witterung fürchtbar schnell um sich griff. Dank dem rasch entschlossenen Eingreifen der Einwohnerschaft und der bald erschienenen Feuerwehren von Minseln, Röllingen und Schwandrad konnte das Feuer auf seinen Ueberdau beschränkt werden. Fabrikste und Gebäudefenster sind nicht vertheert. Der Schaden ist ein bedeutender. Bäre der Brand in einer späteren Stunde ausgebrochen, so wäre das Unglück ein viel größeres geworden. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

## Gerichtszeitung.

Mannheim, 11. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Groß. Landgerichtsdirektor Müller.

Spuren von Blut und verwesenen Fleisch entdeckt haben. Man arbeitet von zwei Seiten, um den Körper frei zu machen, und wahrscheinlich wird dies im Laufe des heutigen Tages geschehen können. Die Aufregung in Blauschnee ist unbeschreiblich und es müßten Schranken errichtet werden, um die Bevölkerung in der nöthigen Entfernung zu halten. Der Bruder Dullieux arbeitet selbst unablässig mit und fragt jeden Augenblick: „Dort man etwas?“

Wid für Briefmarkensammler. Aus Timbuku, dem bekannten Rezer-Babylon in der Sahara, das bis fast vor zwei Jahren noch den Europäern gänzlich verschlossen war — auch unser Landsmann Dr. Oskar Venz konnte nur als türkischer Arzt verkleidet und im Gefolge eines Scheriffs aus Tanger dieses Reichthums besuchen — kommt eine interessante Nachricht, die zweifelsohne unseren Philatelisten große Freude bereiten wird. Der dortige Sultan hat nämlich den Franzosen gestattet, von Algerien aus durch sein Reich Karawanen nach ihrer Kolonie am Senegal abgehen zu lassen, die zugleich auch die Post befördern werden. Binnen Kurzem werden daher auf den Briefmarkendrüben Postwertzeichen aus Timbuku gehandelt werden können.

Gegenfeitiges Pech. Eine komische Szene ereignete sich dieser Tage auf der Jannowig-Wäde in Berlin. Durch einen unglücklichen Zufall verlor eine Dame ihre Tournüre; ein galanter älterer Herr büdete sich nach ihr, wobei ihm durch einen Windstoß der Hut mitnahm der Herride entfiel. Unter gegenfeitigem Erwidern setzte sich Jedes wieder in den Besitz seines Eigenthums und eilte still von dannen, gefolgt von dem Lächeln der Vorübergehenden.

Wuth wider Wuth. Ein sonderbarer Prozeß dürfte sich demnächst bei Salzungen abspielen. Ein Hochzeitsgast scheinlich einem jungen Paare einen Regulator als Hochzeitsgeschenk. Später erfuhr ein Verwandter und der Widertader forderte sein Geschenk zurück. Dies ist ihm auch wieder eingehändig worden. Dagegen wird aber von dem Bedenklichen jetzt Anspruch auf Ertrag für die Auslagen der Bewirtung während der Hochzeit erhoben, ein Betrag, welcher den Werth der ingewidmen deßelb gewordenen Uhr bedeutend übersteigt.

Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dujich.

Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Marie Sophie Mayer, 38 Jahre alt, ledige Lehretzin von Rathenow, wegen Betrugs. Die Angeklagte, in Berlin und anderen Städten bereits wegen Betrugs vorbestraft, kam im November v. J. nach Heidelberg am dazwischen ein Töchter-Pensionat zu gründen, was ihr jedoch mißlang. Darauf fing sie eine Buch- und Papierhandlung dafelbst an, welche sie während 3 Monate betrieb. Diese Handlung verkaufte sie unter dem betrügerischen Vorgeben, daß ein Baarenvorrath im Werthe von 3000 M. vorhanden sei und daß der Betrieb des Geschäfts eine monatliche Reineinnahme von 200 M. abwerfe, an ein Kräulein Krämer aus Stuttgart. Nach Empfang der Kaufsumme begab sich die Angeklagte nach London und wurde von dort erst vor kurzem nach Bremen abgefertigt und von da durch einen Schuhmann hierher in Untersuchungshaft verbracht. Die gestellten Erhebungen ergaben, daß die Krämerin, Frä. Krämer, aufs Schwereste betrogen war. Die Einnahmen des Geschäfts waren so gering, daß Letztere daraus kaum die Miete bezahlen konnte, wie sich auch die Vorkriegselung der Mayer, daß sie eine künftige und gute Kundschaft aus höheren Kreisen habe, als unwarhaft herausstellte und der Werth des Baaren-Vorrathes betrug nicht 3000 Mark, sondern kaum 300 Mark. Aufolge des gerichtsarztlichen Gutachtens befindet sich die Angeklagte im Zustande voller Zurechnungsunfähigkeit. Der Beschädigte gegenüber erklärte sich der Verteidiger der Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Fürst für den erlittenen Schaden haltbar. Unter Annahme mildernder Umstände, jedoch mit Rücksicht auf die Vorkräfte wird die Angeklagte zu einer 3jährigen Gefängnißstrafe verurtheilt. — 2) Franz Eppenberger, 35 Jahre alt, verh. Landwirth von Hilsbach wegen Körperverletzung. Angeklagter, bereits vorbestraft, und dessen Schwager hatten einen Wortwechsel mit einander, in Folge dessen Ersterer in aufgereiztem Zustande sich soweit hinreißte, daß er in der Nacht vom 2. auf 3. April in das Schlafzimmer des Letzteren einbrach und diesem mit einem Taschenmesser mehrere Stiche in das Gesicht und in den linken Arm versetzte. Urtheil: Drei Monate zwei Wochen Gefängniß. — 3) Heinrich Ehrig, 27 Jahre alt, lediger Maurer und Jos. Ehrig, 26 Jahre alt, lediger Cementarbeiter von Eppenheim, wegen Körperverletzung. Das traute Brüderpaar raufte sich zuerst spähweise, schließlich aber bearbeiteten sich dieselben mit den Taschenmessern derart, daß der eine wie der andere Verletzungen davontrug. Diesen außergewöhnlichen Fall brüderlicher Liebe hat Heinrich Ehrig mit 10 Monaten Josef Ehrig mit 6 Monaten Gefängniß zu büßen. — 4) Marie Rangold, 27 Jahre alt, lediges Dienstmädchen von Weinheim, wegen Vergehen gegen § 169 und § 243 des St.-G.-B. Dieselbe setzte im Monat März ein in ein Korbchen gelegtes Knäblein in Heidelberg vor der Wohnung eines dortigen Agenten aus, da sie als mittellose Waise für dessen Unterhalt zu sorgen nicht im Stande gewesen sei. Die Lächer zum Einwickeln des Kindes und einen Thaler, hatte sie vorher einer Frau entwendet. Die Angeklagte hatte es ferner unterlassen, beim Standesamt die Anzeige zu erhalten. Urtheil: 5 Wochen Gefängniß. — 5) Schweligen, 11. Mai. (Schöffengericht). Vorstehender: Groß-Oberamtsrichter Herr Wündel. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Carl Weber Gaaarenmacher von Ostersheim erhielt wegen Körperverletzung 1 Woche Gefängniß. — 2) Wenzeslaus Wagner von Brühl wurde wegen Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 6 Tagen und wegen Unfalschheiten in eine Haftstrafe von 5 Tagen verurtheilt. Der Wittangelegte Carl Triebhorn von Brühl wegen Unfalschheiten angeklagt, erhielt eine Geldstrafe von 5 M. — 3) Karl Wacker und Sal. Wacker beide von Blankstadt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, groben Unfalsch und Schmähung. Ersterer wurde in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen und in eine Haftstrafe von 8 Tagen, Letzterer in eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen und in eine Haftstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — 4) Fried. Kressler von Waldimmernsdach wegen Unterschlagung. Urtheil: 9 Tage Gefängniß. — 5) Heinrich Zahn Wittw. von Ebingen Elisabeth geb. Koch von Ebingen wurde von der Anklage wegen Unterschlagung freigesprochen. — 6) Heinrich Werde von Ebingen wegen Körperverletzung erhielt eine Geldstrafe von 25 Mark.

Neueste Nachrichten.

Karlruhe, 11. Mai. Die Commission für das Beamten-Gesetz feht ihre Sitzungen bis kurz vor Pfingsten fort, dürfte aber bis dahin die Vorarbeiten erfüllt werden können. Jene Jungfrau von Orleans, die ihm vorgeschwebt haben mag, schreit nicht einher im Schmucke goldner Waffenrüstung, im tollenden goldverbrämten Gewande, umflößen von blondem Gelocke, ihm schwebte vor: Die Kriegsgöttin, schon zugleich Und schredlich anzusehen: um ihren Raden In dunkeln Ringen fiel das Haar —, welche die milde Regung des Weibes im Herzen erstickt, erdarmungslos den Jungling opfert, welcher sie um Mitleid ansieht und e nur der Jungfrau dient und ihrem hohen Amte: in der Schlacht ein furchterliches Mannweib, im Schatten der hundertjährigen Eiche, vor ihrem Volke und Könige eine begeisterte Seherin und nur ein einziges Mal ein schwaches Weib, wie sie dem besiegten Donel den Helm vom Haupte reißt und ihm ins Antlitz schaut. Fräulein Wostka mag an dieser Charakteristik selbst erkennen, inwieweit sie den Forderungen des Dichters gerecht geworden ist und seinem Bilde, das ihm von der Jungfrau vorgezeichnet, haben mag. Wir wollen rickhaltlose Anerkennung ihrem guten Willen zollen und ihrem eisernen Fleiße die Bewunderung nicht verlagern, wir vermögen auch die Schwierigkeit ihrer Aufgabe wohl abzuschätzen, für unseren Geschmack aber hat diese Jungfrau von Orleans, welche eher einer holden deutschen Jungfrau ähnlich sah, zu viel geschmachtet und zu wenig von der überliefereten heldenhaften Begeisterung an den Tag gelegt, ihr hat als Vorbild Wagner's Elsa von Brabant vorgeschwebt, aber nicht die Herr von Orleans, vor welcher das Volk zurückbebt, die Engländer in die Yonne sich stürzen und der als kriegerischen Heldin die Besten Frankreichs sich gehorchen fügten. Für diese Rollen fehlt uns eben die jugendliche Heroine; die passivste Erscheinung und die erforderliche Kraft des Organs würde Fräulein Bichon hiezu mitgebracht haben, wenn man sie, wie das vorgegeben war, in dieser Rolle hätte auftreten lassen, welche jedenfalls die ihr am meisten zuzugewandene gewesen wäre. Herr Daffermann hat in den ersten Scenen des ersten Aufzuges unsere Erwartungen durch die männliche Kraft seiner Sprache und die Leidenschaft seines Spiels übertroffen. Auch der Woffenruf in der Schlussscene seiner Rolle rang sich mit unwürdiger, unwiderstehlicher Kraft hervor. Was aber zwischen diesen Scenen lag, hatte nothwendig unter dem mangelhaften Arrangement der hervorrageuden Scenen zu leiden. Der weidberzige, gute König, der etwas von der phantastischen Art des unglücklichen Bayern-Königs Ludwig II. besaß, ließ Herrn Rodius anherordenentlich glücklich, der ihn auch mit kömlichem Anstand und vielem Geschmack spielt. Die Aufgabe der schönen Sorel ist es, durch ihre Schönheit zu glänzen; Fräulein Blanche unterzieht sich dieser Aufgabe mit der wünschenswerthen natürlichen Anlage und dem vollen Verstande für die ihr zuzugewandene Rolle. Fräulein von Rothenberg, welche bis vor

in der Hauptsache beendet haben. Beide Kammern sind bemüht, diesen umfassendsten Gegenstand der Tagung ohne Beeinträchtigung der Gründlichkeit doch mit thätigster Beschleunigung zu erledigen. Wie leicht begreiflich, sind es weniger die nachgrabe feststehenden leitenden Grundsätze des Beamten-Gesetzes, die zu besonderen Schwierigkeiten Anlaß geben, als vielmehr gewisse Ausgleichungswünsche, die theils in der Commission selbst entstehen, theils an sie herantreten. Dabei spielt angeblich die Gehaltsordnung eine bedeutendere Rolle, als das eigentliche Beamten-Gesetz.

Berlin, 11. Mai. Der Kaiser hatte einen guten Tag, er verweilte bis Abends 8 1/2 Uhr im Arbeitszimmer. Ein ärztliches Bulletin ist für morgen wahrscheinlich nicht zu erwarten.

München, 11. Mai. Die Deutsche Reichszeitung und nach ihr bayerische Blätter, theilen mit, der Bischof von Baisau sei gemüthskrank geworden.

Wien, 11. Mai. Kaiser Franz Josef ordnete an, das sich das gesammte Kaiserhaus an der Feier der Enthüllung des Maria-Theresia-Denkmal als theilnehmend soll. Es werden daher am kommenden Sonntag vermuthlich 64 Mitglieder des Kaiserhauses hier verammelt sein.

Paris, 11. Mai. Die offiziellen Blätter erklären, die Nachricht des Figaro, Deutschland habe an den Minister Goblet Mittheilungen über den Zwischenfall mit den deutschen Studenten in Velfort gemacht, für unbegründet. Ebenfalls grundlos ist die Nachricht, die Zucker-Conferenz stehe auf dem Punkte, ihre Arbeiten zu schließen. Mehrere Mächte machen die entscheidendsten Vorbehalte, auch sind noch nicht alle Gesetzentwürfe über den vorliegenden Gegenstand geprüft. Die Konferenz schließt morgen ihre Tagung, tritt aber am 5. Juli wieder zur Fortsetzung ihrer Arbeiten, nicht aber zur endgiltigen Unterzeichnung des Vertrages wieder zusammen.

Paris, 11. Mai. Heute wurden 20 Boulangisten, die bei den Kundgebungen vor dem Cafe Rigole eine Rolle gespielt hatten, vom Polizeigericht zu 3 Tagen Gefängniß und 15 Franken Geldstrafe verurtheilt. Die nichterschieneuen Boulangisten wurden zu 5 Tagen Gefängniß und 15 Franken verurtheilt.

Paris, 11. Mai. Die Republique francaise veröffentlicht einen Artikel Spullers, welcher die Unzufriedenheit der Opportunisten gegen Floquet hervorhebt und erklärt, daß das Bündniß gegen den Boulangismus sofort zerfallen würde, wenn das Ministerium die Lage demjenigen wollte, um die anderen Gruppen zugunsten der Radikalen zu vernichten.

Paris, 11. Mai. Aus Tanger wird gemeldet: Die Truppen des Sultans von Marokko sind von den Aufständischen geschlagen. 200 Mann sind gefallen. Der Gouverneur Maquinez wurde getödtet. Der Sultan wird persönlich eine neue Expedition gegen die Aufständischen anordnen.

Rom, 11. Mai. Der Papst beabsichtigt morgen mit dem gruppenweisen Empfang der deutschen Pilger zu beginnen.

Mailand, 11. Mai. Bei dem schwererkranken Kaiser Dom Pedro von Brasilien zeigte sich gestern Abend starker Blutandrang zum Gehirn, verbunden mit Fieber. Dr. Semola hält den Zustand für ziemlich ernst und berief telegraphisch die Professoren Agariot von Paris und de Giovanni von Padua zur Berathschlagung.

London, 11. Mai. Im Unterhause erklärte Schmith die Nachricht, daß die Regierung beschlossen habe, eine katholische Universität in Irland zu begründen oder zu dotiren für unbegründet. — Im Oberhause protestirte Salisbury gegen die Ansicht, daß die Regierung, weil sie über die Militärfrage nicht spreche, derselben keine Aufmerksamkeit

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, den 11. Mai.

Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie von Schiller. Mit seiner Jungfrau von Orleans hat Schiller den Stoff aus dem Lande der Romantik geschöpft und in dieser romantischen Tragödie, wie er sie selbst nennt, ein poetisches Meisterwerk geschaffen, das bis zum heutigen Tage in seiner Art unerreicht geblieben ist. Das unerbittliche, nur mit dem Tode des Helden sich erfüllende Fatum der antiken Tragödie verpflanzt er in die Wunderwelt der prophetischen Decoinie; die Bühnenfreizeiten, welche ein Schatepeare sich gestalten konnte, sind von ihm mit jener magischen Einsicht nachgeahmt, durch welche sich die Werke des schwäbischen Dichters auszeichnen und mit der Macht der poetischen, begeisterten Sprache hält der theatralische Glanz der lebensvollen Handlung gleichen Schritt. Der Reichthum der Charakteristik der handelnden Personen, die logische und eierne Consequenz, mit welcher sich ihr Geschid abspinn, vor allem aber die mächtige, gewaltig anregende Begeisterung, welche als Grundstimmung das ganze Werk durchdringt, alles dieses wirkt zusammen, um dieses romantische Gedicht für alle Zeiten und Generationen zu einem Lieblingswerk der deutschen Jugend zu machen, denn diese Einheit der Stimmung, welche die bunten Scenen der unerlöschlichen Handlung zu einem harmonischen Ganzen an einander reißt und sie zusammenhält, ist die Begeisterung des unterdrückten, geknechteten Volkes für die Wiedererlangung seiner gerabten Ehre und Freiheit. Der Dichter der Jungfrau von Orleans ist wie der Vorde des grauen Alterthums hier zum begeisterten Seher geworden und die Worte, welche der heldenmuthige Dunois an seinen verzagten Herrn richtet: Für seinen König muß das Volk sich opfern, Das ist das Schicksal und Gesetz der Welt. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Ihr Alles freudig legt an ihre Ehre! sollten zehn Jahre später, nachdem der Dichter sie geschrieben, an unserm eigenen Vaterlande gar wunderbar in Erfüllung gehen.

Eine Aufführung der Jungfrau von Orleans, zumal als Volksvorstellung, pflügt ein Festtag für unsere Jugend zu sein, welche stets die weiten Räume unseres Theaters mit ihrer anständig lauschenden Schaar zu füllen liebt. Und ihrer Darstellung des großen Werkes häufig hinter den Wänden einer unbefangenen urtheilenden Kritik zurückbleibt, so ist ein guter Theil der Schuld daran dem Dichter selbst zuzurechnen, der, als er sein gewaltiges Werk niederschrieb, in seiner glühenden Begeisterung wohl kaum daran gedacht haben mag, daß er an die Hauptträger seines Stückes, vor allem an seine Heldin selbst, Anforderungen stellt, welche nur selten

nicht gar langer Zeit noch die Titelrolle selbst innehatte, schien sich mit der nachsichtigen Königin Triabeau nicht besonders befreundeten zu können und hatte mit einer sehr lödrenden Deutlichkeit zu kämpfen; mit viel kriegerischer Raubheit und Hergensgüte hat Herr Neumann seinen Dersog von Burgund auszustatten gewußt.

Die Rollen der Ritter Va Hire und Du Ebatel waren durch die Herren Eichrodt und Schrumpf vassend besetzt, während Herr Lietich als Raoul sich nicht an seinem Blage befand und mit seiner Erzählung keinen Eindruck hervorbringen vermochte. Herr Weigel hat endlich einmal als Montgomeri Gelegenheit gehabt, zu zeigen, daß er ein schönes sonores Organ, Anlage zur Declamation und zur besseren Verwendung in Dramen besitzt, als das bisher geschad. Lord Talbot gab sich, was wir hier gerne anerkennen wollen, wenigstens mit Erfolg Mühe, sich verständlich zu machen, die Schlussverse seiner philosophischen Betrachtung kamen aber nicht mehr zur Geltung; mit acht englischer Geschmackslosigkeit, welche wir aber weniger auf Rechnung seiner Vordrucks als vielmehr auf die der Regie setzen müssen, wird aus dem schwarzen Ritter der Dichtung ein umstörter Talbot ohne Färbung gemacht. Wir haben schon vor Jahren auf diesen störenden groben Verstoß hingewiesen, welchen wir auch heute wieder dem Lord und der Regie zur Last legen müssen. „Wer bist Du? Deffne Dein Visier!“ rief Johanna, worauf Master Talbot sich nur um so dichter hinter seinen schwarzen Schiefer oder Vorhänge verbirgt. Es geht eben nichts über Bequemlichkeit! Der große Rufzug zur Krönung im vierten Acte bot reichlichen Stoff zur, allerdings nicht beachteten, Erweiterung der Jugend. Er ist der Wollingsbruder des Krönungszugs im „Propheten“ und wie dieser höchst geeignet, um darzutun, daß weder in Frankreich, noch in den Niederlanden in der guten alten Zeit der sog. „Wänemarsch“ politisch verboten war.

Theaternotizen.

Das Gastspiel des Fräulein Bichon, welche soeben als Clärchen im „Camont“ und als Klare im Hattenbergscher sich vorstellte, hat zur „Klärung“ unserer Personalverhältnisse nicht beigetragen und zu keinem Engagement geführt. Die junge Dame hat von einem ungewöhnlichen Talent und einer großen schauspielerischen Begabung damit die beste Probe abgelegt, daß sie diese beiden groben und schwierigen Rollen überhaupt zum ersten Male in ihrem Leben gespielt hat. Noch während der Mittwochsvorstellung erhielt sie jenen „blauen Brief“ behändig, welcher ihre Doffnung auf eine Fortdauer ihres Gastspiels abschneid. Fräulein Bichon ist bereits wieder nach Magdeburg zurückgereist. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nochmals und bringend ein Gastspiel des Fräulein Vertens empfehlen.

London, 9. Mai. (Telegramm.) Ribensunder 18 1/2  
1/4d. Tendens: fest.

Wasserstands-Nachrichten.

Hein.  
Pünzingen, 11. Mai. 8,54 Meter, gef. 0,98.  
Sauterburg, 11. Mai. 4,80 Meter, gef. 0,1.  
Mannheim, 12. Mai. 5,10 Meter, gef. 0,92.  
Nedar  
Oellbrunn, 12. Mai. 1,17 Meter, gef. 0,06.  
Mannheim, 12. Mai. 5,14 Meter, gef. 0,01.

Wagenbeschwerden.

Sehr vorherrschend sind Dyspepsie und schlechte Verdauung. Sie erzeugen Kopfschmerz, große Niedergeschlagenheit, Melancholie, Verstopfung, heftige Schmerzen im Magen, Appetitlosigkeit, Schmerzen in der Brust, sympathetische Herzkrankheit, allgemeine Schwäche und Abmagerung. Eine erschöpfte Leber und verengte Nieren haben in vielen Fällen Dyspepsie im Gefolge. Ein Mittel wie Warner's Safe Cure das die normale Thätigkeit dieser Organe wieder herstellt, wird sofort den Magen erleichtern und kräftigen. Herr B. Kewitz in Coswig (Anhalt), schreibt uns: „Ich kann es nicht

unterlassen, Sie zu benachrichtigen, nachdem ich sechs Flaschen Ihrer Warner's Safe Cure gebraucht habe, fühle ich mich wohl. Ich litt an Magen-, Brustschmerzen und Husten.“ — Verkauf und Versandt durch Apotheken. District-Druck-Verlag Engel-Apothek in Frankfurt a/M. 5532

Nur S. Becker in Seesen a. Sarz fabrizirt nach wie vor den beliebten Holländ. Tabak 10 Pfd. fcs. 8 Mk. Garantie: Zurücknahme. [11630]

**Bankcommandite**  
**Heinemann, Hupfeld & Co.**  
Telephon-No. 408.  
**Bureaux C 4, 9b.**

1889) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in Vit. E 4,6 (am Mohrenkopf, untere Erde).

**Neuheiten in Damenkleiderkoffen.**  
**Moritz Kahn**  
vorm. Gebr. Hirsch  
D 3, 7 Mannheim Planken  
empfiehlt für die Saison das Neueste in Damenkleiderkoffen zu außergewöhnlich billigen festen Preisen.  
Muster-Collectionen nach Auswärts gratis und franco. 6501

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur Julius Kay. Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“: Paul Winkelmann. Für den Reklamens- und Inseratentheil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei. Sämmtlich in Mannheim.

**Kirchen-Ansagen.**  
Evangel. protest. Gemeinde.  
Sonntag.  
8 Uhr Predigt. Pastor.  
Herr Stadtpf. Kuderer.  
10 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Hög.  
Concordien-Kirche.  
9 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Köhbe.  
11 Uhr Kindergottesdienst.  
Herr Stadtpf. Köhbe.  
2 Uhr Christenlehre.  
Herr Stadtpf. Hög.  
10 u. 6 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Hög.  
Lutherkirche.  
10 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Kuderer.  
Diakonissenhauskapelle.  
8 Uhr Abendgottesdienst.  
Herr Stadtpf. Geiner.

**Ev. Vereinshaus K 2, 10.**  
Sonntag.  
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule,  
Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr  
Bibl. Vortrag.  
von Stadtmissonnar Holbermann.  
Schweigger-Vorstadt  
früheres Rettungshaus 74-78.  
Sonntag.  
Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde  
von Stadtmissonnar Eimon.

**Katholische Gemeinde**  
Sonntag.  
8 Frühmesse.  
8 Uhr zweiter Gottesdienst.  
10 Uhr Hauptgottesdienst  
(Predigt und Amt).  
11 Uhr Messe.  
2 Uhr Christenlehre.  
1/2 8 Uhr Bruderschaft v. hl. Herz  
Maria.  
1/2 8 Uhr Marianacht mit Predigt.  
In der Schulkirche.  
9 Uhr Kindergottesdienst.  
Im kath. Bürgerhospital.  
8 Uhr Singmesse.  
4 Uhr Abendandacht.  
Mikathol. Gemeinde.  
Sonntag.  
10 Uhr Gottesdienst.

**Kirchen-Ansagen**  
der Stadt Ludwigshafen.  
In der Pfarrkirche.  
Sonntag.  
8 Uhr Beicht.  
8 Uhr Marianacht mit Sakrament.  
Segen.  
Sonntag.  
8 Uhr Beicht.  
1/2 7 Uhr Frühmesse mit Homilie.  
1/2 8 Uhr hl. Messe für die Schul-  
kinder.  
1/2 10 Uhr Predigt und Sakrament.  
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.  
1/2 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.  
2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschafts-  
Andacht mit sakr. Segen.  
8 Uhr Marianacht mit Sakrament.  
Segen.  
Während der Woche  
1/2 7 Uhr Pfarrmesse.  
(Donnerstag 1/2 7 Uhr Engelamt.)  
1/2 8 hl. Messe.  
9 Uhr hl. Messe.  
Pfingstsonntag (Bischofsfest).  
6 Uhr Messe des Taufwassers.  
1/2 7 Uhr Hochamt.  
Während des Monats Mai Abends  
8 Uhr Marianacht mit sakram. Segen,  
zu Ehren der allerseligsten Jungfrau  
Maria.  
In der Rothkirch-Gemehof.  
Sonntag.  
1/2 9 Uhr hl. Messe für die Schul-  
kinder.  
1/2 10 Uhr Predigt und hl. Messe.  
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben  
1/2 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen  
2 Uhr Andacht.  
8 Uhr Marianacht.  
Während der Woche:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
1/2 8 Uhr hl. Messe.  
Während des Monats Mai Abends  
8 Uhr Marianacht.

1 Schuppen mit Lagerplatz zu vermieten. Zu ertr. U. 6. 8. part. 8151  
N 4, 23 eine Parterrewohnung zu verm. 8165  
F 4, 14 4. St., eine freundliche Schlafzelle auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 8169

**Groß. Bad.**  
**Staats-Eisenbahnen.**  
Die Arbeiten zur Wiedererrichtung des abgebrochenen Bahnmeisterdienstwohngebäudes im Rangirbahnhof in Mannheim, im Gesamtanschlag von 6550 Mk. sollen im Submissionswege an einen Uebernehmer vergeben werden.  
Kostenanschläge, in welche von den Submittenden die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen, auf Verlangen abgegeben werden.  
Die Angebote sind längstens bis zum 28. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
zu welcher Zeit die Eröffnung der Submission stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen.  
Mannheim, 11. Mai 1888.  
Bahndirektor. 81821

**Fabrik- u. Confections-Versteigerung.**  
Montag, den 14. Mai 1888,  
Nachmittags 2 Uhr  
werden in Vit. G 7, 6 1/2 gegen Baarzahlung, im Auftrag versteigert Küchengeräth und Petroleumlampen, 1 Pendule, 1 Bettlade mit Koff und Matratze, 1 Kommode, 1 Schifftier, 1 Küchenschrank, 1 Kinderwagen und Kinderstuhl, ferner Stühle, Tische, Spiegel und eine Partie echten Himbeerjast.  
Nachm. 3 Uhr  
Confection als:  
Mäntel, Jacken, Kleiderstoffe und fertige Damenkleider, Vorhänge, wozu einladet 8208  
**Ferdinand Aberle,**  
Auktionator.

**Ankündigung.**  
Auf Antrag der Beteiligten versteigere ich das zur Verlassenschaftsmasse des Wagners Johann Samuel Frey gehörige Wohnhaus Vit. G 4, 7 dahier samt Seiten- und Hinterbauten und liegendenschaftlicher Zugehör neben Wilhelm Bittel und Christian Wöhr, gerichtlich geschätzt zu 23,000 Mk.  
Freitag, den 25. ds. Mts.,  
Nachmittags 3 Uhr  
in dem Nebenzimmer des Rathhauses zum Zähringer Hof, Q 2 No. 9/10 dahier mit dem Anfügen zu eigenenthum, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
Die Steigerungbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.  
Mannheim, den 11. Mai 1888.  
Groß. Notar:  
Dreßen. 8218

**Volksfest in Schwellingen.**  
Zu dem am Pfingstmontag dahier stattfindenden Volksfeste versteigern wir am  
Freitag, den 18. Mai d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
auf den Schloßplan die Pläze zur Aufstellung von Schau- und Verkaufsbuden.  
Schwellingen, 11. Mai 1888.  
Führermeisteramt  
C. Wehling.

**Haus-Verkauf.**  
Ein dreistöckiges Haus mit Rankendach und Seitenbau in einer Fabrikstadt am Rhein, in günstiger Lage, in welchem eine gutgehende Bäckerei und Weinwirtschaft betrieben wird, ist wegen Krankheit des jetzigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres sub N. M. bei der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler (Peter Wirtz) in Ludwigshafen a/Rh. 7595

**Oberheinische Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft**  
Direktion in Speier.  
Fahrplan an Sonn- u. Festtagen.  
Thalwärts.  
Ab Speier Morgens 7 Uhr  
Ab Altrip 7 Uhr 30 Min.  
Bergwärts.  
Ab Mannheim 8 Uhr 30 Min.  
Ab Altrip 9 Uhr 30 Min.  
Thalwärts.  
Ab Speier 11 Uhr 45 Min.  
Ab Altrip 12 Uhr 30 Min.  
Bergwärts.  
Ab Mannheim 1 Uhr 30 Min.  
Ab Altrip 2 Uhr 30 Min.  
Thalwärts.  
Ab Speier 5 Uhr 30 Min. 8179  
Ab Altrip 6 Uhr.  
Bergwärts.  
Ab Mannheim 7 Uhr  
Ab Altrip 8 Uhr.  
Nähere Auskunft ertheilt in Mannheim: Joseph Vornhofen in Eitera 2, 2, 9 u. 10.  
Preise für die Fahrt:  
Einzeln Person 1. Platz 80 Pfg.  
Retour 60  
Einzeln Person 2. Platz 40  
Retour 60

**Die Druckerei-Einrichtung**  
des  
katholischen Bürger-Hospitals  
dahier wird  
Dienstag, den 29. ds. Mts.  
Vormittags um 9 Uhr anfangend,  
versteigert.  
Dieselbe besteht in:  
1 großen Schnellpresse  
1 kleiner  
2 großen Handpressen  
1 Gießpresse  
11 doppelten Seherpulsten  
6 einfachen  
46 Separästufen  
18 Regalen  
2 mit Schließplatten  
1 Kuffay  
1 Schriftenschrank  
1 Schrank mit Aufsatz  
3 gewöhnliche Schränke  
2 Wägenstells  
1 Thele  
1 Briefkasten  
47 Holz- und eiserne Winkelbänke  
102 Sey- und Dachstreiter  
68 eiserne Rahmen  
und verschiedenen anderen Druckerei-Bedarfsstoffen. 80801  
Mannheim, den 8. Mai 1888.  
Der Stiftungsrath  
für das katholische Bürger-Hospital.

**Versteigerung.**  
Mittwoch, den 16. d. M., und die darauffolgenden Werktage, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden im hiesigen städtischen Leihhause die Pländer vom Monat April 1887 Lit. Po No. 29390 bis mit No. 81541, welche am 15. d. M. nicht ausgelöst oder erloschen sind, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.  
Mannheim, den 1. Mai 1888.  
75361 Die Leihhausverwaltung.

**Baumaterialien-Versteigerung.**  
Montag, den 14. Mai 1888  
Morgens 10 Uhr  
werden in Vit. G 7, 6 1/2  
Thüren, Böden und Fenstern, wobei 3 Paar Fenster m. Balken u. Spiegelscheiben, ferner Balken, 1 Decimalswaage, 1 Partie leerer Kisten, Bierstische, 1 Kelter, 1 Futterheilmaschine, Pferdegeschirr, 1 Haberfalken, 1 Hühnerkoll und 1 Partie Brennholz. 8207  
**Ferdinand Aberle,**  
Auktionator.

**Aufforderung.**  
Maurus Matter, Schweizer aus Engelsberg (Schweiz) wolle seinen Aufenthalt bei der Expedition des General-Anzeigers sofort anzeigen.  
Ein noch gut erhaltenes vorzügliches  
**Velociped**  
4er Maschine (Kugellager) billig zu verkaufen.  
Näheres K 2, 4. 8219  
M 5, 3 zwei gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 8216

**Danksagung.**  
Allen Freunden und Bekannten, sowie den Arbeitern der Voegele'schen Maschinenfabrik, sage ich hiermit für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines seligen Mannes meinen herzlichsten Dank. Den Sängern des Vereins „Erholung“ aber danke ich insbesondere für den erhabenen Grabgesang.  
Nedarau, den 11. Mai 1888. 8189  
**Rosa Dann.**

Wir liefern von heute an reinschmeckende  
**gebrannte Café's**  
von  
**1000**  
Pfg. per Pfund an.  
**gebrannte Perl's**  
von M. 1.20 Pfg. an,  
**Rohe Café's**  
von 85 Pfg. an.  
bis zu den feinsten Genres.  
**Gebr. Kaufmann's**  
Erste Mannheimer Dampf-Kaffee-Brennerei.

**Baumaterialien.**  
**Prima Steingut (Thonröhren)**  
verkauft von heute an bis auf Weiteres um zu räumen:  
20 Ctm. Nöhrenweite per tausenden Meter Mk. 1.75,  
17 1/2 „ „ „ „ „ 1.60,  
15 „ „ „ „ „ 1.20,  
12 1/2 „ „ „ „ „ 1.10,  
10 „ „ „ „ „ 0.90,  
7 1/2 „ „ „ „ „ 0.80.  
**Heinrich Schwarz,**  
am Verbindungskanal.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 8779  
H 5, 21, Hinterhaus.  
Hiermit den verehrlichen Eltern zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mit dem 1. Mai eine  
**Privatnäherschule**  
errichtet habe. Um freundl. Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne  
Hochachtungsvoll 6884  
**Luzia Benker, P 2, 9.**  
Gebrauchte Deckbetten, Pölster und Kissen zu verkaufen in H 7, 8. 8200

**Tüchtige Wagenladirer**  
sucht die Koffwagenfabrik  
Utermöhle, Köln. 8079  
**Reisevergütung.**  
Neue Patentfähle das Stück 3 Mk. im Dupeud billiger in H 7, 8. 8198  
Gebrauchte Stroß und Seegradmaschinen zu verkaufen in H 7, 8. 8199

**Richard Wagner-Verein**  
Mannheim.  
**Generalversammlung**  
Samstag, 12. Mai 1888,  
Abends 8 Uhr, 8167  
**Café Victoria O 3, 6**  
(Nebenzimmer)  
Rechnungsablage, Vorstands Wahl u. i. w.  
**Radfahrer - Verein.**  
Mannheim.



Sonntag, den 13. Mai  
**Ausfahrt nach Speyer.**  
Abfahrt halb 2 Uhr,  
an der Schloßwache.  
Um zahlreiche Theilnahme bitten  
Der Vorstand.



Sonntag, 8922  
**H. Eckerdt, H 4, 21.**

**Gesangverein „Concordia“**

Sonntag, den 8. Juni cr.  
Abends präcis 7 Uhr,  
**Theater-Vorstellung**  
in Saale von Jean Müller ZE 1, 18  
(neuer Stabtheil).

**Der Wilderer.**  
Drama in 5 Aufzügen von Friedrich  
Gerhards.

Eintrittskarten für diese Vorstellung  
sind in obengenanntem Local, in der  
Reputation Auell ZO 1, 1 und  
Abends am Eingang in den Saal zu  
haben. Auch Nichtmitglieder sind zu  
dieser Vorstellung höchst eingeladen.  
Nach der Theatervorstellung:  
Tanzvergnügen.  
Ohne Karte jedoch ist der Eintritt  
Niemand gestattet. 8161  
Der Vorstand.

**Arbeiter - Fortb. - Verein.**  
R 3, 14.

Die Herren Sängler werden zur  
nächsten Samstag haltenden Probe  
im vollständigen Erscheinen ersucht.  
Wegen Vereinsthätigkeit ersuchen wir  
die Teilnehmer am Ausflug auf  
Freitagmorgen nach Weinheim sich in  
die Liste im Lokal einzutragen zu wollen.  
30721 Der Vorstand.

**Sombart's Patent-**  
**Gasmotor.**  
Einfachste,  
solide  
Construction.  
Geringster  
Gasverbrauch!  
Ruhiger u.  
regelmäßiger  
Gang.  
Billiger Preis!  
Anstellung  
leicht.  
San. Sebartschke,  
Magdaburg  
(Frankfurt a. M.)  
Vertreter: 8150  
H. Gebrg. Mannheim, T 6, 1



**B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6**  
**Mittagstisch**  
zu 45 und 70 Pfg. 8789  
**Kost und Logis.**

**Zur Panberhöhe B 4, 8.**  
Guten Mittagstisch à 45 Pfg.  
empfehlen  
8007

**J. Geber.**

Eine zuverl. alleinst. Frau in allen  
Zweigen der Haushaltung durchaus  
erf. sowie schön Nähen und Sticken  
kann, wünscht tagel. Beschäftigung.  
Nähers J 6, 12a, 3. Stoc im  
Gehaus. 8201

Eine grösere, dieselbe Cigarrenfabrik  
sucht einen tüchtigen  
**Sortir- und Packmeister**  
mit prima Zeugnissen. 8215  
Offerten Z 15, postlagernd Mannheim.

Ein älterer, erfahrener Kaufmann  
empfiehlt sich, geführt auf prima Referenz  
zur Versorgung von Liquidationen,  
Führung der Bücher, und sonstigen  
Büroarbeiten. 8164  
Off. Offerten unter No. 8184 an die  
Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches das Kleider-  
machen erlernen will, kann sofort in die  
Lehre treten. 8168  
Nähers in C 2, 2, 4. Stoc.

**Waaren-Haus**  
**S. Lippmann & Cie.**

Fertige Kleider für Damen, Herren und Kinder. Auf Wunsch Anfertigung nach Maß unter Garantie.	empfehlen <b>auf Credit</b> bei strengster Discretion nur gute Waaren zu billigen Preisen. Kleine Anzahlung, bequemste Zahlungsweise	<b>Möbel,</b> Betten, Polsterwaaren, Schuhwaaren, Hüte, Säirme Kinderwagen.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

**G 3, 1 Mannheim G 3, 1.**  
im Hause  
von Gebr. Kaufmann.  
8061

**Malta-Kartoffeln**  
**Ründerbier**

à 80 Pfg. per 1 Liter-Büchse.  
**Schnittbohnen**  
à 75 Pfennig per 1 Liter-Büchse,  
junge Bohnen (Haricots verts)  
Weber Mirabellen à 70 Pf. pr. Büchse.

**Champignons,**  
Mixed Boles.

extrafeines Florentiner Olivenöl  
in 1/2 und 1/4 Flaschen,  
feinsten Burgunder Tafelessig,  
ächte italienische und Tapanroff-  
Waccaroni

zu 40, 50 und 60 Pfg. per 1/2 Kilo  
feinste Suppenmehl.  
**feine Käse**  
Camembert, Reuschgäster, Roquefort,  
Emmentaler, Münster,  
hochfeinen Schweizerkäse  
empfehlen 8224

**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Störleisch.**  
**Rheinsalm,**  
**Elbsalm, Maifische,**  
**Turbots im Aufschnitt,**  
**lebende Hechte, lebende Aale**  
**Maifisch in Gelee,**  
**Al in Gelee,**  
**Salm in Gelee,**  
sowie  
**alle Marinaden**  
**und geräucherte Fische**  
empfehlen 8213

**Moritz Moller,**  
**Neue Fischhalle.**  
**D 2, 1. D 2, 1.**

**Bahnhof-Restoration**  
**Feudenheim.**  
A. Wunsch.

Schöner Garten und Terrasse.  
Nebenzimmer mit gutem Pianino.  
Reine Weine. 5188

Mannheimer Mayerhof- und Münchner  
Spatenbräu-Bier.  
Mittagstisch von 12—1 1/2 Uhr.  
Reiche Auswahl kalter Speisen.  
Jeden Sonntag Nachmittag frisch  
abgekochten warmen Schinken.

**Lebensversicherung.**  
Tüchtige Agenten gesucht.  
Offert. erbeten unter A. S. No. 8204  
an die Expedition ds. Bl. 8204

Zur Wartung und Pflege eines  
älteren Herrn wird ein gelehrtes, kräftig.  
**Frauenzimmer**  
gesucht.  
Wo sagt die Expedition. 8218

**E 4, 3** s. St. eine Schlafstelle für  
einen soliden Arbeiter zu  
vermieten. 8195

**2 schöne Zimmer, Küche und**  
**Zubehör auf Jahr, Juli zu mieten**  
gesucht. Offerten mit Preisangabe an  
die Expedition ds. Bl. unter No. 8608

**Günstige Gelegenheit**  
**für Bauspeculanten in**  
**einer Nachbarstadt.**  
Ein tüchtiger, erfahrener  
**Architekt**

wünscht mit einem **Kapita-**  
**list** in Verbindung zu treten.  
Offert. Offerten unter No. 8184  
an die Expedition d. Bl. er-  
beten. 8184

**Max Stern**  
pract. Zahnarzt  
**Breitestr. F 1, 1.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Reinen werthen Kunden, sowie ge-  
ehrtem Publikum zur Nachricht, daß es  
mit dem Auswaschen im Rhein beginnen  
kann, das Nachbleichen hat bereits mit  
dem 25. April begonnen. — Zur  
Bequemlichkeit wird eine schöne Halle  
zum Einstellen der Wäsche aufgestellt;  
bequemste Waschpresse zum Auswaschen,  
sowie Rheinflüßleitung auf der  
Weiche und der Waschlüche. Ich sehe  
einem geneigten Zuspruch entgegen und  
zeichne  
Hochachtungsvoll  
6533

**Georg Uhrig.**  
Bestellungen über das Abholen und  
Verbringen der Wäsche sind bei Herrn  
König in M L, 10, zu machen. 6588

**Braunereosot**  
**Carbolinum**  
**schwed. Holztheer)**  
**Platinanstrichmasse**  
zum Trockenlegen feuchten Mauer-  
werks. 7389

**Antimerillon**  
gegen Hautschwamm, empfehlen  
**Jul. Eglinger & Cie.**  
Marktplatz, G 2, 2.

**Damengarderobe**  
wird ertheilt in sechs Wochen.  
**Frau Derva N 2, 11,**  
2. Stoc. 8754

**Goldfische**  
schön roth, billigst bei  
**M. Siebeneck, G 2, 7.**  
82749

**Darzer Dachsen und Zuchtwild**  
nebst Ring-Paraphen zu verkaufen.  
8214 D L, 12, 3. St.

**1 Treppe hoch, ein möbl.**  
**Zimmer (sol. u. v. 8211**

**Circus Corty-Althoff,**  
am Wasserthurm MANNHEIM in der Nähe des  
Hauptbahnhofes.  
Deute Samstag, 12. Mai, Abends 7 1/2 Uhr  
**Gala-Vorstellung.**

10 Trapezher Kapphengste, dressirt und vorgeführt von Herrn  
Pierre Althoff. Auftreten der musikal. Clowns Gebr. Klimasio,  
Frl. Louise Reuz in ihren Saltomortales zu Pferde, Nordstern,  
geritten von Frl. Adele Althoff. Auftreten der Luftgymnastiker-  
Truppe Hegele. Die Fahrschule, geritten von Herrn Pierre  
Althoff. Parade-Mennen, geritten von 12 Damen.  
Morgen Sonntag, 13. Mai. 8206

**2 Extra-Vorstellungen**  
Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten der Luftgymnastiker Truppe Hege-  
mann. — Zum Schluß der Abendvorstellung zum letzten Male:  
Mediterrane Kriegs-Episode. — Alles Nähere durch Plakate.

Auf dem Wehplatz über dem Redar in Mannheim.  
Zum ersten Male hier. Ohne Concurrenz.  
**B. Ahlers preisgekröntes Affen-**  
**Theater u. Circus en miniature.**

Deute Samstag, den 12. Mai: 3 Elite-Vorstellungen.  
Anfang 4, 6 und 8 1/2 Uhr Abends. Sonntag, den 13. Mai  
4 Brillant-Festvorstellungen. Anfang Nachm. 8 1/2, 5,  
8 1/2 u. Abends 8 1/2 Uhr. Gut gewähltes, reichhaltiges Programm.  
Zum Schluß: Die Erkürmung der Lappeler-Schanzen. Großes komisches Kriegs-  
spiel, ausgeführt von Affen, Panden und Kindern.  
Hochachtung: B. Ahlers, Director.  
Besitzer mehrerer Ehrenauszeichnungen.

Preise der Plätze: erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 80 Pfg., dritter  
Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne  
Charge die Hälfte.  
NB. Der eigens dafür erbaute Circus ist elegant eingerichtet, bequem, und  
gegen jedes Unwetter geschützt. 7487

**Feuerwehr.**  
Die Mannschaft der dritten Compagnie wird hiermit  
aufgefordert, sich zu einer Uebung am  
Montag, den 14. Mai, Abends 1/6 Uhr  
vollständig am Spriehaus einzufinden.  
Der Hauptmann: 81181

**Concerthalle „Silberner Anker“, T 1, 1.**  
Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Mai  
**Concert und Vorstellung.**

Auftreten der Singspiel-Gesellschaft  
**J. Nullmeyer.**  
Samstag Anfang 8 Uhr, Entree frei. Sonntag Anf. 8 u. 8 Uhr, Entree 10 Pfg.  
Programm solid und höchst fein-komisch. Kostüm hochlegant. 8212

**U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.**  
Sonntag, den 13. Mai 1888  
**Oeffentlicher Fest-Ball**

bei gutbesetztem Mannheimer Stadtorchester (Gallion'sche Kapelle).  
Anfang 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
Es ladet freundlich ein  
Dermann Wsch.  
Von 7 bis 8 Uhr wird ein fetter Dammel rausgetanzt. 8197

**Gastwirthschaft zur „Fuchs'schen Mühle“**  
(Birkenauer Thal)  
**Weinheim a. d. Bergstraße.**

Lustort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gehwegs-  
ausflüge in nächster Nähe. — Gastwirthschaft mit malbiger Umgebung. —  
Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch. —  
Echte Küchenschäfer und Weinheimer Rothweine, sowie Bergsträsser  
und Pfälzer Weißweine. Anerkannt gute Küche.  
Stelle und aufmerksame Bedienung zusehend, zeichne  
Hochachtungsvoll  
8148

**Weinheim.**  
Für die bevorstehenden Feiertage empfehle meine neu hergerichtete  
**Gartenwirthschaft im Rosengarten**  
den wechsl. Vereinen und Ausflüglern auf Verste. Prachtvolle Aussicht auf  
die Burg Windeck. Vorzügliches Lagerbier aus der Mannheimer Kellerei,  
brauerei Schwetler, direct vom Faß.  
Hochachtungsvoll  
8226

**Marie Leist.**  
Wegen vorgerückter Saison verkaufe  
**1500 Büchsen Gemüse-Conserven**

Marke Amieux.  
**Petits pois,** junge Erbsen, sehr fein à 1 Liter-Dose 95 Pfg.  
1/2 Liter 50 Pfg.  
" " mittelfein Ia. à Lit.-Dose 70 Pfg., 1/2 Lit. 40 Pfg.  
**Haricots verts,** Prinzessbohnen à 1 Liter-Dose 70 Pfg.,  
1/2 Liter 40 Pfg.  
**Champignons Ia,** choix 1 Liter M. 2.—, 1/2 Liter M. 1.10,  
1/4 Liter 65 Pfg.  
Bei Entnahme von 10 Büchsen mit 10% Rabatt.

**Johannes Meier, C 1, 14,**  
Telephon Nr. 370.

Geringe Kosten. Absolute Sicherheit.  
Zum Aufbewahren von Polz- und Wollwaaren gegen Wirt-  
tenfraß empfiehlt sich auf's angelegentlichste  
**L. R. Zeumer, Kürschner.**  
H 1, 3, Neckar-Strasse H 1, 3.  
NB. Garantie gegen Feuerhoben. 7177



Selzer-Brunnen



Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 3/4 Krügen oder 1/2 und 3/4 Flaschen.

Urtheil des Vorstandes der Gastwirth-Zinnung Würzburg. Ausschuss-Sitzung 13. April 1888.

Das natürliche Selzerwasser von Laurenze & Co. Groß-Karben wurde als ganz vorzüglich befunden, zu Schorle-Worle gut schmeckend, und kann den Collegen hiezu bestens empfohlen werden.

J. H. Kern, C 2, 11. H. Gräff II., S 3, 7.

In Folge des bedeutenden Consum's und der leichten Verkäuflichkeit des Selzerbrunnens kommt es vielfach vor, daß unsere rothe Etiquette in Form, Farbe und Text nachgemacht wird...

Laurenze & Co.

Hoflieferanten.

Eine sehr gangbare Weinwirthschaft (jährlich Weinverbrauch circa 20 Kuber) zu verkaufen. 7874

Velociped fast neu, zu verkaufen. D 4, 18. 4233

Pianino billig zu verkaufen. M 1, 1, 3. Et.

Kleinere Ladenfenster mit Steingestelle und äußeren Klappläden...

Ein kleines Wohnhaus in Heidelberg, in schönster Lage (Neuenheimer Seite) zu verkaufen.

Ein Wohnhaus, in sehr guter Lage und zu jedem Geschäfte, auch für Spekulanten geeignet...

Zu verkaufen 1/2, 1/3, 1 und 1/2 spindelige Gasmotoren.

Leere Riffen mit dickem Holz, auch für Schreiner zum verarbeiten geeignet...

Für Maler, Tüncher, Sinker und Gipser. 4 Stück verstellbare Klappbänke...

Möbel, Betten, Spiegel, Matratzen alles was man in eine Haushaltung braucht...

Hausplatz. B 7, 9 in der Nähe des Stadtparkes zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Geschäftsöffnung. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an diesem Tage ein Flaschenbiergeschäft eröffnen habe...

Gute Speisezwiebel billig zu haben bei Leopold Döhrenheimer, K 3, 6, 3. Et.

Ein Fräulein ertheilt gründlichen Clavier- u. Gesangsunterricht.

Kleidermacherin, nur ganz tüchtige, bei sehr hohem Lohne sucht F. Hoffmann, L 2, 7. 8178

Zu kaufen gesucht Gebrauchtes Reservoir zu kaufen gesucht. 7208

Muschhängekasten zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. Eine eiserne Wendeltreppe zu kaufen gesucht.

Wendeltreppe zu kaufen gesucht. Näheres unter No. 7007 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Reine Weinflaschen werden gekauft. T 6, 3 1/2. 7857

Eine Bäckerei-Einrichtung zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 8053

Refervoir zu kaufen gesucht. M. Kaufmann Wwe., Ladenburg. 8175

Allen Sorten gebrauchte, ältere Briefmarken und Converts von Baden, Bayern, Württemberg, Thürn und Loth. &c. &c., sowie auch ganze Album zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter Mahagoni-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Näheres unter No. 8187 an die Expedition dieses Blattes. 8187

Zu verkaufen: Selbständige Comptoir-Einrichtungen neu und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Herberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 16454

Ein in bester Lage, Mitte der Stadt, gelegenes neu erbautes mittelgroßes Haus mit schönem Laden, Comptoir und Magazin ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein kleines Wohnhaus in Heidelberg, in schönster Lage (Neuenheimer Seite) zu verkaufen.

Ein 2 Stöck. Wohnhaus mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm.

Ein Wohnhaus, in sehr guter Lage und zu jedem Geschäfte, auch für Spekulanten geeignet...

Zu verkaufen 1/2, 1/3, 1 und 1/2 spindelige Gasmotoren.

Leere Riffen mit dickem Holz, auch für Schreiner zum verarbeiten geeignet...

Für Maler, Tüncher, Sinker und Gipser. 4 Stück verstellbare Klappbänke...

Möbel, Betten, Spiegel, Matratzen alles was man in eine Haushaltung braucht...

Hausplatz. B 7, 9 in der Nähe des Stadtparkes zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus mit schönem Garten, um 50 Wille zu verkaufen.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene Kohlenanzugmaschine zu verkaufen. 8076

Fortene geschnittene Garten-Posten zu verkaufen. 8040

Eine Eichen-Cheke 8 Meter 80 lang, 0,70 Ctm. breit, ist billig zu verkaufen. 8146

Fuderfaß frisch gelect, sowie 3 leere, gut erhaltene Halbfaß billig zu verkaufen. 8183

Weinhefe gute flüssige Weinhefe vom ersten Abflaß zu verkaufen. 8169

Stellen finden. Dirigent gesucht. Ein hiesiger Gesangsverein sucht einen tüchtigen Dirigenten.

Lehrling- u. Volontär-Gesuch. In ein hiesiges Droguen-, Material- und Porzellan-Geschäft ein grosser Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht.

6-10 Mark tägl. Verdienst durch den Verkauf eines neuen patent. Verdrängers...

Maler und Tüncher gesucht. Acker & Wolf, Ludwigshafen.

Glasler gesucht. 2 tüchtige Recorbarbeiter gesucht.

Sattler gesucht. Q 3, 15. 6508

Schreiner gesucht. Ein tüchtiger Ofenseher wird gesucht.

Schreiner gesucht. Ein junger tüchtiger Fayrbursche gesucht.

Tüchtige Schreiner auf bestimmte taunene Arbeit und Möbelschreiner gesucht.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bahnhof-Hotel Mannheim. (Besitzer Lehn) Mädchen das Kochen erlernen will.

Lehrmädchen gesucht. Anna Degen, Feinbügelschäft.

Lehrmädchen gesucht. Ein braves fleißiges Mädchen, wird für Morgens für alle häusl. Arbeiten...

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Lehrmädchen gesucht. Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Tüchtige Arbeiterinnen sowie Lehrmädchen sofort gesucht.

Einige junge Mädchen können das Kochen erlernen im Hotel drei Glocken.

Lehrling-Gesuch. Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht.

Schreinerlehrling gesucht. Ein ordentlicher Junge kann die Schlosserei erlernen.

Ein ordentlicher Junge, der Beschl. ung erhält, sofort gesucht.

Kellnerlehrling gesucht. Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre genommen.

Lehrling-Gesuch. Für ein hiesiges Holzgeschäft ein grosser Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Stellen suchen. Ein gut empfohlener Mann, der lange Jahre in einer Wirthschaft thätig war...

Ein verh. Mann, welcher eine größere Caution leisten kann und gute Zeugnisse besitzt...

Ein junger, kräftiger, militärischer Mann mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Magazinier oder sonstige Beschäftigung.

Ein junger Mann, der 3 Jahre bei Kapellier diente...

Ein tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einer Conditorei oder sonstigem feinem Geschäfte.

Ein Mädchen sucht sofort Stellung als Schenkamme.

Ein gebildetes Mädchen 18 Jahre alt, (Lehrschule) kennt etwas Buchh., wünscht eine Stelle zu größeren Kindern, Beschäftigung, oder als besseres Zimmermädchen.

Ein Mädchen sucht Auswärtigstelle bei einer kleinen Familie.

Ein schulentlassenes Mädchen vom Parbe sucht Stelle als Kindermädchen.

Ein tüchtige Verkäuferin sucht sofort Stellung. N 4, 23.

Gut empfohlene Mädchen suchen und finden Stelle bei Frau Kohlhof, H 5, 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern.

Ein Frau sucht Monatsstelle. 6863

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 8073

Mietgesuche. Ich suche möglichst in Nähe der Stadt Magazin, Comptoir u. Wohnung beisammen...

Sofort eine größere Parterre-Wohnung mit Meublement gesucht.

Per 1. August Laden mit Wohnung, (einz. größere Parterrewohnung) gesucht.

Ein möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht, aus die Straße gehend, ist sofort zu vermieten.

Eine Wohnung, 12 Zimmer nebst Zubehör möglichst Haus zum allein wohnen per 1. Juni oder 15. August zu mieten gesucht.

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Läden & Magazine

C 1, 12 neuer Laden mit allem Zubehör zu v. 6342
C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstehenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 6803

E 2, 4/5 1 Laden mit Wohnung z. v. 6887

E 3, 15 an den Planen, ist ein schöner Laden mit zwei Schaufenstern zu vermieten. 7737 Preis jährlich 1000 M.

H 2, 7/1 ein Laden sofort zu vermieten. 7476

H 7, 9 kleine Werkstätte mit Hofraum zu verm. 8139

O 5, 1 ein kleines Vereinslocal für 40-45 Personen haltend zu verm. 6701

P 4, 9 ein Laden u. Wohnung für ruhiges Geschäft (sof. zu verm. Näheres 2. Stod. 6504

Ein neuer, großer Laden auf Sept. oder früher für jedes Geschäft z. v. 6570 Erfragen in der Exped. d. Blattes.

Eine neue Wirtschaft auf Septemb. oder früher zu vermieten. 6569 Erfragen in der Expedition.

Comptoir m. Lagerräumlichkeiten sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres N 3, 4, Partierre. 7683

Ein geräumiger Laden mit Zubehör, in welchem seit mehreren Jahren ein Schuhwaarenhandel mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per August d. J. anderweitig zu verm. 6920 Näheres im Verlag.

Ein Nebenlocal auf einige Tage in der Woche zu vergeben. 8008 B 4, 8, Hauberkste.

Für Metzger.

In guter Lage auf dem Demshofe, Gemeinde Ludwigsbafen ist eine neu eingerichtete Metzgerei zu verpachten, auch unter sehr günstigen Bedingungen das Haus zu verkaufen. 7894 Näh. ertheilt J. Stord, Demshofstr.

Ein schönes Vereinslocal mit einem neuen Pianino zu verm. 6655 „Kirchengarten“ B 3, 1.

Laden

(an den Planen) mit großem Schaufenster zu vermieten. Näheres K 1, 17. 6200

Ein schöner, neuer Laden mit Wohnung zu jedem Geschäft ist eignet billig zu vermieten, durch Jean Klein, Ludwigsbafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr. 54. 6883

Eine gangbare Bäckerei in guter Lage sofort zu verm. 8180 Näheres bei Agent Gutmann, D 5, 3.

Zu vermieten:

A 2, 1 Breitenheim'sches Haus, eine sehr schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stod, beide Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigenthümern (rechter Flügel Bel-Etage). 6881

A 3 No. 6

Schillerplatz 8766 eine neue elegante Wohnung, bestehend in 10 Zimmern, 2 Mansarden, Badzimmer, Gas u. Wasser etc. per 1. Juli zu verm.

A 3, 2 8 geräumige unmöblirte Partierzimmer, wovon 2 ineinandergehend, für Comptoir geeignet, einzeln oder zusammen zu verm. 7729

C 2, 4 eleg. groß. 4. Stod zu verm. 6916

C 4, 12 Zeughausplatz, feiner 2. Stod, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 7167

D 7, 16 ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 8. Stod beselb. 1161

E 5, 6 2. Stod 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen part. Dinter. 7264

F 5, 11 der 8. Stod, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher gleichzeitig zu verm. 7687

F 7, 19 Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermieten. 7972

F 7, 21 Hinterhaus, zwei schöne Zimmer und Keller, an kinderlose Leute gleichzeitig zu vermieten. Näheres Partierre. 8005

F 8, 8 Neubau, nahe der Ringstraße, sind mehrere mit allem Comfort ausgestattete Wohnungen im 1., 3. u. 4. Stod per 1. August d. J. zu vermieten. 8157 Näheres im Hause.

G 3, 7 kleine Mansardenwohnung sofort zu verm. 7981

G 5, 17 3. Stod, 2 Zimmer u. Küche in den Hof gehend zu vermieten. 8155

G 7, 1b eine kleine Wohnung zu vermieten. 7550

G 7, 6 2. Stod, ganz oder getheilt zu verm. 6910

G 7, 15 1 ger. Kochpart. Wohnung, 8 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stod. 7681

G 7, 16 1 zu vermieten: eine 2 Wohnung im 1. St. Kochpartierre, 5 Zimmer, Comptoir und sonstiges Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Ein 3tägig. hell. Magazin mit 4 Lagerböden. Ein großer Keller. Im Ganzen oder auch einzeln. 7892 Näheres F 6, 4, 5.

G 8, 16 ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 8191

G 8, 23b Juni abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7803

G 9, 1 ein schöner 4. Stod, 7 Zimmer, Küche und Badzimmer, Gas- Wasser- und Elektrische Leitung gleichzeitig zu verm. 7505

H 3, 21 im 2. Stod, eine schöne Wohnung an stille Leute zu vermieten. 7885

H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermieten. 7546 Näheres im 3. Stod.

H 4, 4 ein Zimmer nebst Küche an eine einzelstehende Person zu vermieten. 6280

H 4, 31 1 Zimmer, Küche und Keller an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 6898

H 5, 13 eine kleine Wohnung zu verm. 7859

J 1, 15 Zimmer mit Küche zu vermieten. 8088

J 3, 22 Wohnung, 1 Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres 2. Stod. 7848

J 5, 15 2. St. 2 Zimmer Küche u. Zubehör z. v. 7246

J 7, 18 Ringstraße, schöner 3. Stod, 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 6303

K 1, 8b der neue 3. u. 4. Stod je 5 Zimmern nebst Zubehör sofort vermietbar. Näheres im Laden. 7229

K 2, 8 2. St., Ballonwohnung 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. Näheres M 3, 9.

K 2, 22a eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche und eine Wohnung 1 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu verm. 7686

K 2, 23 eine hübsche Partierwohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 7916

K 3, 10a 2 Zimmer und Küche zu verm. 8020

K 4, 6 2 schöne Wohnungen mit je 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im zweiten Stod. 6985

K 4, 7 1/2 b Neubau an der Ringstraße, 2. 3. und 4. Stod, in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen, 9 Zimmer u. Küche, bzw. 4 Zimmer und Küche, mit allem Zubehör, Gas- u. Wasserleitung per Juni oder später zu verm. 6784 Zu erfragen H 7, 31, 3. Stod.

L 6, 1 partierre, 4 Zimmer, großer Keller u. Zubehör bis Juli beziehbar zu vermieten. 7467 Näheres L 6, 3.

M 7, 11 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badzimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 6913

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badcabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stod, bestehend aus 4-5 Zimmer und allem Zubehör. 1916 Näheres D. C. Aberle jr. P 2, 1.

Q 2, 23 abgeschlossene prächtige Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung per 15. Juli zu vermieten. 8138 Näheres bei Maria Schiefinger.

Zu vermieten per sofort:

P 7, 14 eleganter 4. Stod, 7 Zimmer, 2 Dachkammern, Keller, Gas- und Wasserleitung, Balkon nach der Südt. Anlage. Desgleichen Comptoir. 7603 Näheres P 7, 14a.

In Sit. Q 7, 26 zu vermieten:

1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hübschen Speise- und Kellerräumen etc. bestehend.

2. Ein 3tägig. gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 6181

R 4, 4 Mansardenwohnung, zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8027

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 10 Zimmer und Küche zu vermieten. 7983

S 4, 15 3 Zimmer mit Badzimmer und 1 kleine Wohnung zu vermieten. 7089

S 4, 17 1 Wohnung im 2. Stod auf die Straße gehend zu vermieten. 7552

T 2, 3 1 schöne Partier-Wohnung zu vermieten. 6308 Näheres 2. Stod.

T 2, 8 ein kleiner Speisekeller mit Wohnung sofort zu vermieten. 7289

U 1, 1a 1 Wohnung im 4. St. 3-4 Zimmer, Wasserleitung, per sofort zu vermieten. 6802 Näheres bei Bille im 3. Stod.

U 1, 3 4. Stod, Zimmer mit Vorplatz u. Speisekammer an ruhige Leute gleichzeitig beziehbar zu vermieten. Näh. 2. Stod. 7220

U 1, 3 Redarstraße, 2. Stod, zwei große schöne Zimmer gleichzeitig beziehbar zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 7218

Z 3, 15 (Jungbisch), eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller gleichzeitig zu verm. 7225

Z 4, 1 Ringstraße

1 Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stod. 7115

Z 6 1/1 Ringstraße, 2 Zimmer Küche und Keller mit Wasserleitung zu vermieten. 7992

ZF 2, 1 Redarstr., per 1. Juni eine Wohnung zu vermieten. 7964

ZE 1, 19 Redarstr., Neubau, 2 Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Bahnwärter Goldschmidt. 7709

ZF 1, 1 Dammtstraße, abgeschl. 3. Stod mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 11. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

ZF 1, 8 Redarstr. 1 Zimmer mit ob. ohne Möbel zu vermieten. 8049

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

An schönster Lage der Ringstraße eine abgeschlossene Wohnung 4. Stod von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleichzeitig oder später zu verm. 7477 Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29.

Ein sehr schöner 2. Stod mit Gas- und Wasserleitung 4 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später beziehbar preiswürdig zu vermieten. 7469 Näh. ZP 1, 28 1/2, neuer Stadttheil.

Ein eleganter 2. Stod mit Gas- u. Wasserleitung, 6 Zimmer und Zubehör, (schöne Aussicht) sof. od. später beziehbar, preiswürdig zu vermieten. 7468 Näh. ZP 1, 28 1/2, neuer Stadttheil.

In meinen neuen Häusern an der Rheinstraße und Bismarckstraße neue elegante Wohnungen von 6 bis 8 Zimmer und Zubehör gleichzeitig oder später beziehbar zu vermieten. 7478 Gg. Peter, G 8, 29

Eine neu hergerichtete Wohnung, oder 7 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 7862 Näheres H 7, 1, Adlerapotheke.

Bel-Etage

in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4840

Breitestraße,

3. Stod, neuhergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche etc. per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näheres im Verlag. 7291

1 freundliche Gaupentwohnung 2 Zimmer und Küche an stille Leute zu vermieten. ZE 2, 3, Redarstr. 8192

Möblirte Zimmer

D 1, 13 bei Kettler 1 u. möbl. Zimmer für 10 Mark zu vermieten. 8190

D 5, 3 2 Treppen hoch 2 sehr schön möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 7128

D 5, 7 3 Treppen, ein Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. od. sp. d. J. verm. 7849

E 1, 14 1 möbl. Zimmer z. v. Marienstraße. 7948

E 2, 3 3. Stod, sofort oder per 1. Juni, gut möbl. Zimmer, Pflanzenausicht, mit oder ohne Kost, für israel. Herrn zu verm. 8048

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatloft per Woche 7/8, M. z. verm. 6632

E 2, 14 1 freundl. großes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8037

E 2, 18 3 Treppen hoch, 1 bis 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6312

E 8, 4 Ringstraße partierre, per sofort ein fein möbl. Zimmer zu verm. mit oder ohne Pension. 6286

F 6, 8 4. Stod, ein einfach möbl. Zimmer gleichzeitig zu vermieten. 6536

F 8, 2 Ringstraße, ein gut möbl. Zimmer billig z. v. 7505

G 3, 13 3. Stod, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, auch für Reklente geeignet z. v. 7285

G 4, 21 2. St. ein möbl. Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten. 7506

G 5, 1 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten bis 1. Mai. 6776

G 5, 3 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu vermieten. 7216

G 7, 17 3. St., an d. Ringstraße ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6321

G 7, 32 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6897

G 9, 1 ein schön möbl. Zimmer vom 15. Mai ab zu verm. Näheres 4. Stod. 7504

G 9, 18 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer sofort zu v. 7471

H 4, 19/20 4. St. rechts in ein möbl. Zimmer, ein anst. Zimmercollegat gesucht. 7682

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. z. v. 6495

K 1, 1 eine Stiege hoch, breites Fraße gehend, 1 hübsch möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 7954

K 3, 7 4. Stod, auf die Straße, 1 schön möbl. Zimmer für 1 Herrn sogl. zu verm. 8106

K 3, 11d 3. St. 1 schön möbl. Zimmer z. v. 7808

K 4, 14 3. Stod, ein auf die Straße gehend, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 7092

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. z. verm. 7436

L 4, 17 1 fein möbl. Partierzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6753

L 4, 17 1 einfach möbl. Partierzimmer zu verm. 6754

L 6, 14 ein schön möblirtes Partierzimmer zu vermieten. 7835

L 14 im 3. Stod gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. Juni zu vermieten. 8136

L 14, 4 1 freundl. großes möblirt. Zimmer sofort zu vermieten. 7961 Näheres 4. Stod.

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigen Preisen zu vermieten. 7690

N 3, 15 3. St., ein möbl. Zimmer u. verm. 7665

N 3, 17 1 größeres gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

N 4, 21 1 gute Partieretage, zu vermieten. 8178

O 5, 13 2 Et., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 6713

O 6, 1 2 möblirte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 60281

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6390

R 3, 4 2. St., ein möbl. Zimmer gleichzeitig zu verm. 7961

R 3, 10 3. St., ein möbl. Zimmer sof. z. verm. 7522

S 4, 3 2. Stod, ein fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 7860

S 4, 15 2 Stiegen hoch, eine freundlich schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 7682

T 2, 2 partierre, ein freundliches, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8019

T 6, 3 1 ein gut möbl. Partierzimmer sof. z. v. 7926

U 3, 11 3. Stod, 2 schön möbl. Zimmer zu v. 7813

ZC 1, 14 3. Stod, 1 möblirt. Zimmer zu v. 6277

ZE 1, 15 3. Stod, Dammtstraße gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7980

Ein möbl. Zimmer in bester Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Blattes. 6619

Breite Straße, ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres H 1, 2, 2 Treppen. 7090

1 oder auch zwei Zimmer, wovon eines möblirt (sof. zu verm. ist. 7045 Näheres in der Expedition d. Bl.

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren gleichzeitig beziehbar zu vermieten. Näheres im Verlag. 7219

Ein gut möblirtes Zimmer gleichzeitig beziehbar zu vermieten. Näheres im Verlag. 7217

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Zu erfragen N 4, 23. 7526

Ein möbl. Zimmer zu verm. partierre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

(Schlafstellen.)

B 5, 17 eine bessere Schlafstelle zu verm. 6597

F 6, 8 4. St., Schlafstelle sofort zu vermieten. 6097

G 7, 34 2. St., Neubau, 2 bessere Schlafstellen für 2 solide Arbeiter zu vermieten. 7851

H 7, 56 3. Stod, 1 gute Schlafstelle zu verm. 6421

K 4, 7 3. Stod, Vorderhaus bessere Schlafstellen gleichzeitig zu vermieten. 6492

M 4, 3 eine Schlafstelle zu vermieten. 8070

Q 3, 19 2. Stod, Schlafstelle (sof. zu vermieten. 6276

T 5, 14 1 bessere Schlafstelle zu verm. Näh. part. 7896

U 2, 3 3. St. rechts bessere Schlafstelle sof. z. verm. 7630

ZJ 3, 4 2. St., 2 bessere Schlafstellen für solide Arbeiter zu sofort vergeben. 7851

Kost & Logis

D 6, 13II in nächster Nähe Cafeteria können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittag- & Abendtisch teilnehmen. 4564

G 6, 5 2. St. 1 Mann kann Kost u. Logis erhalten. 6967

H 4, 7 Kost und Logis 67191

J 1, 12 4. Stod, Vorderh., Kost und Logis. 7594

K 3, 7 partierre, bessere Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. 6420

O 6, 2 4. St. links, Logis auf Str. gef. auch Kost billig zu vermieten. 6422

R 4, 5 Kost u. Logis. 6761

S 2, 12 partierre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 7872

Z 4, 7 partierre im Hof, Kost und Logis. 7547

Mehrere junge (israel.) Leute können Kost und Logis erhalten. 6602 Näheres G 5, 5, 3. Stod.

Privatkostgeberei

mit und ohne Logis 7808 Chr. Haag, K 3, 15.

Eine Wittwe sucht ein anständiges Mädchen in Kost und Logis. 7951 Zu erfr. in der Expedition d. Bl.

1-2 junge Mädchen finden gute Pension. G 7, 27 1/2, par. etc. 8177

Schwefingerstraße 48a 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu v. 8149

# M. Hirschland & Co., Mannheim

Planken P 2, 1, gegenüber der Reichspost.

Vereinigung der Hamburger Engroslager (Einkauf mit 150 gleichartigen Geschäften), in Süddeutschland an folgenden Plätzen vertreten: Frankfurt, Freiburg, Karlsruhe, Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim.

<p><b>Grosse Auswahl</b> in allen neuen Besatzartikeln matt, halbmatt, Perlen.</p>	<p>Größtes Lager in Putzartikeln und Hut-Confection.</p>	<p><b>Blumen-Neuheit:</b> Gold-&amp; Aehrenbouquets</p>
<p><b>Neuheit!</b> <b>Netzcordelarbeit</b> zu Taillen u. Bodgarnitur in schwarz und farbig.</p>	<p><b>Ungarnirte Hüte:</b></p>	<p><b>Federn:</b> <b>Parthie Amazonen</b> Stück 3 M. 8107</p>
<p><b>Metallcordel-Besätze</b></p>	<p>Mädchen-Strohhüte weiß u. farbig, per Stück 55 Pfg. Damen-Strohhüte, weiß und farbig, glattes Geflecht per Stück 75 Pfg.</p>	<p><b>Aigrettes &amp; Federnpfeile</b> in den neuesten Farben.</p>
<p><b>Gestickte Bordüren.</b></p>	<p>Damen-Strohhüte, Fantasiegeflecht, Stück 1 M. Damen-Strohhüte, ganz neue Pariser Formen, von den billigsten bis zu den feinsten Geflechsten.</p>	<p><b>Große Auswahl</b> in allen modernen Bändern, Schleiertülle, englische Crêpes und Gaze in allen neuen Farben.</p>
<p><b>Seidene Besatzstoffe</b></p>	<p><b>Garnirte Hüte:</b> <b>Große Auswahl fertiger Modelle.</b></p>	<p><b>Parthie</b> <b>Fil de Perse Handschuhe</b> prima Qualität, Paar 25 Pfg.</p>
<p><b>Sämmtliche Zuthaten zur Kleiderconfection</b></p>	<p>Garnirte Kinderhüte, Stück M. 1.50. Garnirte Damenhüte, Stück 3 M.</p>	
<p><b>Für Kleidermacherinnen Vorzugspreise.</b></p>	<p>Garnirte Damenhüte, nach Pariser Modellen genau copirt von 10-20 M. Hüte werden von 50 Pfg. an elegant garnirt.</p>	
	<p>Praktische Verwendung gebräuchter Zuthaten.</p>	
	<p><b>Manila-Hüte</b> biegsamster und beliebtester Hut der Saison.</p>	
	<p><b>Yokohama-Hüte</b> ungarnirt Stück 40 Pfg. garnirt Stück M. 1.—.</p>	

## Wegen Separation mit unserer Münchener Firma

**muss** unser gesamtes Waarenlager binnen kurzer Zeit **vollständig** ausverkauft werden; sämtliche Waaren bestehend aus:

Wäsche, Handschuhe, Strumpfwaren, Corsetten, Wasch- & Tricotkleidchen, Tricot-Tailen, Kinderhüte, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bettdecken, Bettvorlagen etc.

**Der Ausverkauf beginnt den 12. Mai**

und wird der ganze Waarenbestand **weit** unter Fabrikpreisen **abgegeben.**

## Geschwister Böhm

Planken, E 2, 17-18, Mannheim.

<p><b>Parquetböden</b> werden äußerst billig und solid angelegt; ebenso empfiehlt sich im Kleinen und Wägen von Parquetböden. 5303 G. Jansch, Schreiner, K 2, 23.</p>	<p>Damen-Kleider und Confection werden mit Chic modern angefertigt von M. Jind, S 1, 15, 4. Et., rechts. 6804 Zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause. 7021 J 4, 11, 4. Stod.</p>	<p>Es werden noch vorwährend Sieppdecken in Cattune, Wolle u. Seide nach den feinsten Dessins abgenäht bei Frau Gust Wwe., G 3, 6, 8. Stod. 6644</p>	<p><b>Offenburger Pferdemarkt-Loose</b> à Stück 2 Mark. sind zu haben bei 8151 Moritz Herzberger, E 3, 17.</p>	 <p><b>BETTFEDERN</b></p>
<p>Ein goldenes Medaillon vom Fruchtmarkt - Lindenhof verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Z 9, 32, Laden. 7949</p>	<p>Chr. Schreckenberg, Densinger wohnt B 2, 12, Rotherstraße. 6977 Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. G 6, 17, 3. Et. 6512</p>	<p>Meine Wohnung befindet sich jetzt 7864 Louise Aha, Stüderin, P 2 Nr. 11. 7854 Gaiselmilch zum Kaugebrauch. J 3, 12</p>	<p>Tüncher-Arbeiten werden schnell u. billig angefertigt. O 1, 15. 6287 Anrecht im Griechischen, Lat. und Franz. für Anfänger gegen billige Bezahlung. 8171 Räberer T 2, 22, 2. Stod.</p>	<p><b>Roßhaare, Secgras</b> in größter Auswahl 8188 Karl J. Reis, G 2, 22.</p>
<p><b>Ein Hemdenknopf</b> (Weiß) mit Spiral verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben H 6, 10, 2. Stod. 7696</p>	<p>Rekarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 7892</p>	<p>Eine Wittve, tüchtige Köchin, empfiehlt sich zur Aushilfe für Private und Restaurants. G 5, 17. 7119</p>		